

Newsletter TIR-Bibliothek 01/24

Newsletter TIR-Library 01/24



Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Ich begrüße Sie herzlich zur aktuellen Ausgabe des TIR-Bibliotheks-Newsletters! Hier stelle ich ausgewählte Neuzugänge rund um das Tier in Recht, Ethik, Gesellschaft und zu weiteren tierrelevanten Themen vor. Ich wünsche Ihnen viel Zeit zum Lesen und spannende Neuentdeckungen!

Moena Zeller
Eidg. dipl. Buchbinderin, Bibliothekarin

Dear Readers

Welcome to the latest issue of the TIR Library Newsletter! In this newsletter, I present selected new acquisitions on animals in law, ethics, society, and other animal-related topics. I hope you enjoy the read and make exciting discoveries!

Moena Zeller
Federally Certified Bookbinder, Librarian

Der besondere Tipp:

Joël Luc Cachelin, Autor des vorliegenden Buches, schreibt, dass eine vegane Revolution umfassend und radikal sein muss, damit die Abkehr des Konsums von tierlichen Proteinen gelingt. Obwohl einige Industrieländer bereits einen sinkenden Fleischkonsum verzeichnen, wird der globale Verzehr in den nächsten fünf Jahren weiter zunehmen. Dies zeigt auch der von der Heinrich-Böll-Stiftung publizierte [Fleischatlas 2018](#), der einen 13-prozentigen Anstieg prognostiziert. Grund hierfür sind die neuen Mittelschichten in Asien und Afrika, in denen Fleisch noch immer als Statussymbol gilt. Dies ist insofern absurd, als dass in anderen Teilen dieser Kontinente grosse Hungersnot herrscht, was wiederum auf die intensive Tiernutzung zurückzuführen ist. Der Autor möchte nicht moralisierend agieren, sondern uns mit viel Optimismus lösungsorientierte Wege aus unseren Essgewohnheiten, Traditionen und veralteten Ernährungssystemen aufzeigen. In seinem Buch wagt er ein spannendes Gedankenspiel, das auf einer fiktiven Erzählung basiert und dabei von der Unabhängigkeit von "Veganias" und den Bestrebungen "Karnivorias" berichtet.

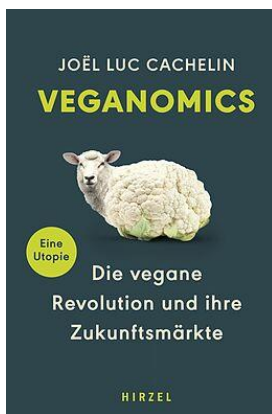


Karnivorias repräsentiert jene fünf Staaten, die aktuell am meisten Fleisch produzieren: China, die USA, Brasilien, Russland und Deutschland. Da es nach einer zweiten Multipandemie mit einem hohen Verlust an Menschen und Tieren sowie dem Rückgang der

gesamten Wirtschaft keine andere Möglichkeit mehr gibt, möchte sich Karnivoria den Varianten Vegantias anschließen und ihr Ernährungssystem umstellen.

Vegania steht für eine Inselgruppe und zeigt vier Optionen einer pflanzenbasierten und massentierhaltungsfreien Zukunft auf: Die Insel "Chlorella" verzichtet gänzlich auf tierliche Produkte, wohingegen die Insel "High Tech Islands" Fleisch und Fisch aus dem Bioreaktor produzieren, "Tenebrio" ersetzt die Rohstoffe von Nutztieren durch die Körper von Insekten, Quallen und Muscheln und die vierte Insel, "Zirkula", setzt auf Recycling, keine Massen-, sondern Nutztierhaltung in kleinem Umfang. Das Buch zeigt, dass eine Wende in unserem Ernährungssystem dringend nötig ist und nicht weiter aufgeschoben werden darf. Der Autor appelliert an konservative Politikerinnen und Politiker sowie Fleischkapitalistinnen und Fleischkapitalisten neue Reformen einzuführen und eine vegane Landwirtschaft anzustreben. Es sollen Strukturen geschaffen werden, damit der Ausstieg aus der Massentierhaltung gelingt und die Klimapolitik vorangetrieben werden kann.

The Special Tip:



Joël Luc Cachelin, author of this book, writes that a vegan revolution must be comprehensive and radical in order to shift from the consumption of animal proteins to succeed. Although some industrialised countries are already experiencing a decline in meat consumption, global consumption will continue to increase over the next five years. This is also shown by the 2018 Meat Atlas published by the Heinrich Böll Foundation, which forecasts a 13 per cent increase. The reason for this is the new middle classes in Asia and Africa, where meat is still considered a status symbol. This is absurd insofar as other parts of these continents are experiencing severe famine which, in turn, is due to the intensive use of animals. The author does not want to moralise, but rather show us so-

lution-oriented ways out of our eating habits, traditions and outdated food systems, underpinned with a great deal of optimism. In his book, he dares to play an exciting mind game based on a fictional narrative and talks of the independence of "Vegantias" and the endeavours of "Karnivorias".

Karnivoria represents the five countries that currently produce the most meat: China, the USA, Brazil, Russia and Germany. As there is no other option after a second multi-pandemic with a high loss of individuals and animals as well as the decline of the entire economy, Karnivoria wants to join the Vegantias variants and change its food system. Vegania stands for a group of islands and presents four options for a plant-based and livestock-free future: The island "Chlorella" dispenses entirely with animal products, whereas the island "High Tech Islands" produce meat and fish from a bioreactor, "Tenebrio" replaces the raw materials of farm animals with the bodies of insects, jellyfish and mussels and the fourth island, "Zirkula", favours recycling; not mass farming but small-scale livestock farming. The book highlights that a change in our food system is urgently needed and cannot be postponed any longer. The author appeals to conservative politicians and meat capitalists to introduce new reforms and strive for vegan agriculture. Structures should be created so that the phase-out of factory farming can succeed and climate policy can be driven forward.

**Veganomics - Die vegane Revolution und ihre Zukunftsmärkte (2023):
Cachelin Joël Luc**

Details: [Cac - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

Neueingänge nach Kategorie

New Entries by Category



Recht – Law	4
Ethik – Ethics	6
Wildtiere – Wild Animals	7
Pferde, Sport- und Freizeittiere	10
Horses, Animals in Sport and Leisure	10
Vegetarismus / Veganismus / Ernährung	13
Vegetarianism / Veganism / Nutrition	13
Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship	14
Nutztiere – Farm Animals	15
Heimtiere – Companion Animals	17
Tierschutz – Animal Welfare	18
Kunst und Literatur – Art and Literature	20
Kim Stallwood Sammlung – Kim Stallwood Collection	22
Spektakulär – Spectacular	26
Altbestand – Old Collection	27
Und zum Schluss noch dies – And last but not least	29
Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen	30
Exhibitions and Events Relating to Animals	30

Die Einzelbeschreibungen der Neuzugänge in der TIR-Bibliothek geben nicht zwingend die Haltung der TIR wieder. Vielmehr sind wir bestrebt, objektive Informationen zu sämtlichen und insbesondere auch zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Bereichen der Mensch-Tier-Beziehung anzubieten, wobei alle Meinungen zu Wort kommen sollen.

The individual descriptions of new additions to the TIR library do not necessarily reflect the position of TIR. Rather, we strive to provide objective information on all areas of the human-animal relationship, and especially on areas of social controversy, with all opinions having a voice.

Recht – Law

Tierschutz durch den Verordnungsgeber (= Schriften zum Agrar-, Umwelt- und Verbraucherschutzrecht, Band 94, 2023)

Ovie Kea



Die Forschungsfrage, ob der Verordnungsgeber eine Handlungspflicht besitzt, aufgrund derer er in Bezug auf die Bewegungsmöglichkeit von landwirtschaftlich genutzten Tieren allein konkretisierende Haltungsanforderungen auf Verordnungsebene zu erlassen hat, wird mit ja beantwortet. Selbstverpflichtungen der Wirtschaft sind keine äquivalente Erfüllungshandlung, wenn ein evidenter Verstoss gegen das Untermassverbot vorliegt. Begründet wird dies mit dem Tierschutzgesetz i.V.m. dem Staatsziel Tierschutz. Eine Verordnung, die nicht den Anforderungen des Tierschutzgesetz entspricht, verstösst gleichzeitig gegen das Staatsziel. Auf verordnungsrechtlicher Ebene ist auch ein ausdrückliches Verbot einer Haltungsform möglich. (Verlagstext)

Details: [Ovi - Recht: Deutschland](#)

"Delikatessen": Stopfleber, Hummer, Kaviar, etc. - Ethisch bedenklich und tierquälerisch (2024):

Bolliger Gieri, Spring Alexandra



Zahlreiche sogenannte Feinschmeckerprodukte sind für die dafür verwendeten Tiere mit erheblichen Leiden verbunden. Zu den beliebtesten dieser fragwürdigen "Delikatessen" zählen in der Schweiz Fettleberpastete ("pâté de foie gras"), Hummer, Kaviar und Froschschenkel. Die üblichen Herstellungs- und Zubereitungsmethoden für diese Produkte sind nach Massstab der Schweizer Tierschutzgesetzgebung als klare Tierquälereien zu qualifizieren. Dennoch boomt der Import in die Schweiz – gerade in der Weihnachtszeit.

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Sport mit Hunden - Von gesunder Beschäftigung bis hin zur Tierquälerei (2024):

Bolliger Gieri, Körner Bianca



Sportarten mit Hunden sind sehr beliebt. Für viele bedeutet die gemeinsame Aktivität Spass und eine tolle Beschäftigung – solange das Tierwohl an erster Stelle steht. Unter tierschützerischen Gesichtspunkten ist Sport mit Tieren generell nur dann vertretbar, wenn ihre natürlichen Bedürfnisse im Vordergrund stehen, sie die geforderten Tätigkeiten ohne Zwang erbringen und ihnen keine Leistungen abverlangt werden, die sie überfordern. Weder wirtschaftliche Interessen noch der

Ehrgeiz der Tierhaltenden rechtfertigen eine Beeinträchtigung von Wohlergehen und Würde des Tieres.

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Wenn Raumplanung und Tierwohl aufeinanderprallen (2024): Nido Wälty Angelika



In der Schweiz ist der Boden ein knappes Gut und entsprechend hart wird darum gerungen. Das Tierwohl muss dabei manchmal hintenanstehen, vor allem wenn es mit Bestimmungen der Raumplanung kollidiert. So wie im Fall der Pferdehaltung von Kaderspringreiterin Evelyne Bussmann in der Gemeinde Ersigen im Kanton Bern: Sie muss demnächst Bodenbefestigungen im Bereich der Weideeingänge, die verhindern, dass ihre Pferde im Morast stehen, wieder zurückbauen. Dabei deutet eine aktuelle Studie von Agroscope darauf hin, dass sich Befestigungen sogar günstig auf die Bodenstruktur auswirken. (Auszug S.10)

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Schweiz](#)

Verhältnismässigkeit - Gedanken zu einem Zauberwürfel (= Kleine Schriften zum Recht), 2013:

Müller Markus



Verhältnismässigkeit zählt zu den "grossen" Wörtern des Rechts. Als Leitprinzip in der Verfassung verankert, nimmt die Verhältnismässigkeit im Argumentarium von Juristinnen und Politikern einen festen Platz ein. Dabei droht bisweilen der tiefere Sinngehalt der Verhältnismässigkeit aus dem Blick zu geraten und einem unreflektierten Umgang Platz zu machen. Dem will die vorliegende Schrift vorbeugen, indem sie alte Fragen neu stellt: Was will eigentlich das Verhältnismässigkeitsprinzip? Wie wirkt es? Worin liegen seine besonderen Tücken und Herausforderungen? Und wie wird es durchgesetzt? All jenen, die täglich um Verhältnismässigkeit ringen, soll die kleine Schrift

den einen oder anderen Denkanstoss vermitteln. (Klappentext)

Details: [Mül - Recht: Schweiz](#)

Recht – Artikel / Law - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

Pferdehandel und -transport - Eine Herausforderung zum Schutz des Tierwohls (2023): Krell Zbinden Karola

Der Kauf eines Pferdes bedingt häufig einen Import (einer Einfuhr) des Tiers aus dem Ausland. Dafür muss das Pferd tier- und ordnungsgerecht transportiert, gehalten, verzollt und abgeliefert werden. Keine leichte Aufgabe! Wie ein Mensch mit Pferden und anderen Equiden umgeht, sie hält und nutzt, ist für das Wohlergehen und die Gesundheit zentral.

Die Tierschutzverordnung enthält Vorschriften für die tiergerechte Haltung und den fairen Umgang mit Equiden. Fachpersonen dafür sind die Inhaber eines Viehhandels- oder eben Pferdehandelspatents. Wer gut beraten sein will, sollte und muss gesetzlich verpflichtend solche Spezialisten im Pferdehandel einbinden. Damit können viele Probleme vermieden werden.

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Schweiz](#)

Wie lange darf mein Hund bellen? Aus dem Bezirksgericht (Ein bisschen Spass darf sein), 2023:

Spühler Kathrin

Lärmbelästigung: § 14. Hunde sind so zu beaufsichtigen, dass Dritte nicht durch andauerndes Gebell oder Geheul belästigt werden. Das sieht das Hundegesetz des Kantons Zürich vor. Bei einer Übertretung dieser Bestimmung wird eine Busse ausgesprochen oder in leichten Fällen ein Verweis erteilt. So ergab es sich, dass eine Hundebesitzerin für das Geheul ihres Hundes mit einer Busse von Fr. 100.- bestraft wurde.

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Schweiz](#)

Examensübungsklausur: Dubioser Welpenkauf mit besonders schwerer Folge (2023): Boatright Jeannine Ann, Pommerenke Irina Isabel

Die Klausur wurde im Sommersemester 2023 im Examensklausurenkurs der Justus-Liebig-Universität Giessen sowie in stark gekürzter Form als Fortgeschrittenenklausur in der Übung im Strafrecht gestellt. Im Durchschnitt wurden im Rahmen der Examensübungsklausur 5,17 Punkte erzielt, die Durchfallquote lag bei 37 %.

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Deutschland](#)

Artgerechte Haltung von Kleintieren (2023):

Künzli Christine

Kleintiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Degus oder Chinchillas sind in vielen Familien beliebt. Insbesondere bei Kindern stehen sie zu Weihnachten oft auf dem Wunschzettel. Dabei ist deren Haltung nicht weniger anspruchsvoll als jene von Hunden oder Katzen.

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Ethik – Ethics

Unwriting Nature (2023):

Horstmann Simone



Wer von "Ökologie", "Nachhaltigkeit" oder "Schöpfung" spricht, denkt die Tierethik immer schon mit - so eine gängige These. Tatsächlich zeigen die Diskurse der vergangenen Jahre aber deutlich, dass das Anliegen einer Tierethik, die Tiere als individuelle Subjekte moralisch berücksichtigt, nicht automatisch mit den abstrakten, entindividualisierten Kalkülen der Ökologie in Einklang zu bringen ist: "Ökologische Ethiken" fordern zwar Rechte für Flüsse, Berge, Pflanzen und ganze Planeten, lassen die Ansprüche von Tieren aber meist aussen vor. Simone Horstmann zeigt, wie ökologische Argumente in den Theologien zum neuen Einwand gegen die moralischen Ansprüche von Tieren wurden - und wie dadurch das Risiko steigt, Gewalt an Tieren zu legitimieren.

Details: [Hor - Ethik: Tierethik](#)

Wildtiere – Wild Animals

Expansive, Diverse Habitats are Vital for the Welfare of Elephants in Captivity (2023):
Atkinson Rob, Lindsay Keith, Conservation Animal Welfare Foundation (Hrsg.)



This report considers the evidence from wild, semi-wild, sanctuary, and zoo conditions to draw its conclusions. The wild is the only place where elephants can breed and truly flourish, but, sadly, for many zoo elephants a return to the wild is likely impossible. For these animals, however, 100ha or more of diverse, natural habitat in a warm climate would offer individual elephants the opportunity to live fulfilling lives. Only a step change such as this stands a chance of delivering the meaningful improvement in welfare these elephants deserve.

Elephants are uniquely sentient and intelligent beings. Over 90% of YouGov survey respondents agreed that elephants are one of the animals least suited to zoos. The keeping of whales and dolphins in the UK ended 25 years ago because of similar concerns around space.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Zoo / Zirkus](#)

Strassentauben und ihre Verwandten (= Fauna Focus: Tauben 87/2023)
Barkhausen Annette, Wildtier Schweiz (Hrsg.)



Die erfolgreichste Taube ist die Felsentaube, denn von ihr stammen sowohl die vielen vom Menschen gezüchteten Haustauben ab als auch die Strassentaube, die völlig eigenständig Städte als ihren neuen Lebensraum erobert hat. Sie bringt für diese Meisterleistung die nötigen Fähigkeiten mit: sie ist intelligent, anpassungs- und lernfähig, sehr fruchtbar, verfügt über einen hervorragenden Orientierungssinn, und sie vertraut im Notfall auf den Schutz ihres Schwarms.

Details: [Zeitschriftensammlung - Wildtier Schweiz](#)

Für Jacken aus Eiderdaunen werden die Enten nicht gequält, sie bleiben am Leben. Doch an ihrer Stelle sterben massenhaft Polarfüchse (2023):

Stark Manuel



Isländische Farmer kümmern sich um wilde Eiderenten – und bekommen dafür deren kostbare Federn. Um die Nester für die Eier

auszupolstern, verwenden die Enten ihre eigenen Brustfedern. Die Bauern müssen die Federn nach der Brut nur aufsammeln.

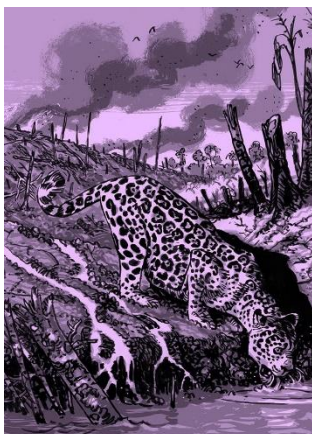
Doch die tierfreundliche Praxis hat eine blutige Kehrseite. Was unerwähnt bleibt: Die Eier der Eiderente zählen zur Grundnahrung des einzigen heimischen Raubtiers auf Island. Schnappt ein Polarfuchs eines der Eier, kann es sein, dass nicht nur die Entenmutter, sondern auch Vögel benachbarter Nester fürs nächste Jahr einen anderen Brutplatz wählen. Ein einziges Nest kann pro Saison aber über 100 Franken einbringen. Manch einer, auf dessen Grundstück sich Eiderenten niedergelassen haben, fordert deshalb, Polarfüchse auf Island auszurotten. Gardar Páll Jónsson durchforstet die Landschaft nach Polarfüchsen, er nennt sie seine "Gegner". Seit zwei Generationen nisten Eiderenten auf seinem Grundstück. Um sie zu schützen, da ist er überzeugt, muss er die Polarfüchse töten. Offiziell stehen die zirka 9000 bis 10 000 Tiere unter Naturschutz. Ausser, so heisst es vom Umweltministerium, ein Fuchs ist eine Bedrohung für Tierzucht oder Natur. Wer einen solchen Fuchs tötet, der bekommt von den Behörden umgerechnet etwa 46 Franken. Für zwischen Herbst und Frühling getötete Füchse zahlt der isländische Staat jedes Jahr weit über 700 000 Franken. Und viele Jäger arbeiten freiwillig weiter. Wann ein Fuchs zum Schadfuchs wird? Dafür gibt es keine Kriterien, die Jäger entscheiden selbst. Ein Lehrstück über unser verdrehtes Verhältnis zur Natur.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Vögel](#)

Quelle: <https://www.nzz.ch/wissenschaft/eiderdaunenjacken-gelten-als-tierfreundliches-luxusprodukt-in-wirklichkeit-toeten-bauern-dafuer-massenhaft-polarfuechse-ld.1766215>

Jaguarkopf auf Reisen (2024):

Lüth Jonas



Mit 18 findet unser Autor ein Tierpräparat in der Wohnung seiner verstorbenen Grosstante. Ein Jahrzehnt später holt er den Jaguarkopf aus einer Kiste und fragt sich angesichts der Debatte zur Restitution von Kulturgütern aus kolonialer Herkunft, ob er ihn nicht auch an den Ort zurückgeben sollte, der einmal die Heimat des Tiers war. Seine Spurensuche führt ihn über Prag bis nach Paraguay.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Jagd](#)

Drohnen bei der Jagd - Drohnen und die Jagdethik: Wenn Technologie und Waidgerechtigkeit aufeinandertreffen (2024):

Mohr Alexander



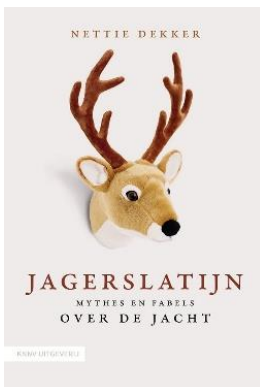
Drohnen bei der Jagd richtet sich an alle, die neugierig darauf sind, wie diese moderne Technologie bei der Jagd aussieht. Möchtest Du möglichst viel über den Einsatz von Drohnen erfahren? Dann ist dieses Buch das Richtige für Dich. Hier lernst Du, welche unterschiedlichen Einsatzgebiete es gibt und welchen Nutzen Du jeweils daraus ziehst. Bist Du selbst Jäger, dem eine waidgerechte Jagd am Herzen liegt? Dieses Buch vermittelt zahlreiche Wege, die moderne Technologie und die waidgerechte Jagd zu vereinen. Du erfährst, wie Du durch den verantwortungsvollen Einsatz von Drohnen dazu beitragen kannst, das Tierwohl sogar zu verbessern. Behalte die Wildbewegung im Auge, bejage selektiv, spreche die Tiere besser an und

vermeide Jagden, wenn nötig. Ob bei der Drückjagd oder der Rehkitzrettung – verbessere die Effektivität der Jagd, erhalte das Gleichgewicht und Sorge für mehr Ruhe im Revier. (Zusammenfassung drohnenbeiderjagd.de)

Details: [Moh - Wildtiere: Jagd](#)

Jagerslatijn - mythes en fabels over de jacht (2023):

Dekker Nettie



Nooit werd er in Nederland zo veel gejaagd als nu. Was de jacht vroeger beperkt tot een enkel jachtseizoen, liggen dieren nu het hele jaar door onder vuur. Jagers komen regelmatig in het nieuws om te vertellen dat zij de natuur en de maatschappij een dienst bewijzen. Is dat zo, of moeten we dit vooral zien als PR om de jacht acceptabel te maken voor het grote publiek? Voor dit boek verzamelde Nettie Dekker honderden artikelen over de jacht. Daarna onderzocht ze met welke argumenten jagers hun bezigheden verdedigen. Wat is er waar van hun claims? Daalt het aantal mens-dierbotsingen bijvoorbeeld echt als je jaarlijks zestien duizend reeën doodt? Jagerslatijn bevat veel informatie over hoe de jacht in ons land is geregeld

en welke rol de verschillende partijen daarin spelen. Het is geschreven voor iedereen die in het wild levende dieren een warm hart toedraagt en vindt dat ze goed beschermd moeten worden.

Noch nie wurde in den Niederlanden so viel gejagt wie heute. Während die Jagd früher auf eine einzige Jagdsaison beschränkt war, werden die Tiere heute das ganze Jahr über angegriffen. Die Jäger tauchen regelmäßig in den Nachrichten auf und behaupten, sie täten der Natur und der Gesellschaft einen Gefallen. Stimmt das, oder sollte man dies vor allem als PR betrachten, um die Jagd für die breite Öffentlichkeit akzeptabel zu machen? Für dieses Buch hat Nettie Dekker Hunderte von Artikeln über die Jagd gesammelt. Dann untersuchte sie, mit welchen Argumenten die Jäger ihre Tätigkeit verteidigen. Was ist an ihren Behauptungen wahr? Nimmt zum Beispiel die Zahl der Zusammenstöße zwischen Mensch und Tier wirklich ab, wenn man jedes Jahr sechzehntausend Rehe erlegt? Jagerslatijn enthält viele Informationen darüber, wie die Jagd in unserem Land geregelt ist und welche Rolle die verschiedenen Parteien dabei spielen. Das Buch richtet sich an alle,

denen die Wildtiere am Herzen liegen und die der Meinung sind, dass sie gut geschützt werden sollten. (Klappentext übersetzt mit DeepL)

Details: [Dek - Wildtiere: Jagd](#)

Wildtiere – Artikel / Wild Animals - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

Am seidenen Faden (2024):

Rosenfelder Eva

Viele Spinnenarten sind in den letzten 50 Jahren seltener geworden. Dies verändert das ganze Gefüge in natürlichen Lebensräumen. Spinnentiere sind äusserst nützlich – auch für uns Menschen – und haben eine wichtige Rolle im Ökosystem. Sie sollten keinesfalls getötet werden.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Wirbellose](#)

Liebe im Aquarium - Unter Wasser herrscht eine Harmonie, die das Leben draussen nie hatte (2024):

Wenderoth Andreas

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Zoo / Zirkus](#)

Jesus und Maria wachen über die kostbare Ware (2023):

Asmuth Tobias, Viera Abdré (Fotos)

Vicuñas sind die wildlebenden Verwandten der Alpakas und liefern die teuerste Wolle der Welt. Ihre Geschichte ist eng verbunden mit dem Leben in den Anden, mit Menschen wie Damares Taipe, für die Vicuñas ein Geschenk des Himmels sind.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Säugetiere](#)

Pferde, Sport- und Freizeittiere

Horses, Animals in Sport and Leisure

STS-Recherche - Basel Tattoo (2023):

Schweizer Tierschutz STS (Hrsg.), Frei Thomas



Der Schweizer Tierschutz STS ist der Meinung, dass es nicht angebracht ist, dass Tiernummern aus Ländern engagiert werden, die im Allgemeinen dem Tierwohl wenig Beachtung schenken. Ganz grundsätzlich fordert er den Veranstalter auf, künftig auf Tiere am Basel Tattoo zu verzichten. Denn für Tiere sind die Umstände zu belastend. Auch für das Flucht-, Bewegungs- und Herdentier Pferd. Dazu kommt, dass die lange Reise, welche die Pferde dieses Jahr aus Oman zurücklegen mussten, nicht vertretbar ist. (Auszug aus dem Fazit, S.3)

Details: [Zeitschriftensammlung STS - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Der schwierige Kampf für das Pferdewohl - PETA: "Wir mussten die Gangart verschärfen" (2024):

Reiners Andreas, Höffken Peter



Die Tierschutz-Organisation PETA hat harsche Kritik geübt, nachdem der internationale Reit-sportverband FEI 2023 neun verstorbene Pferde bei Vielseitigkeitsturnieren vermeldet hat. Die Tierschützer fordern das Aus für den Reitsport. Andreas Reiners sprach mit dem PETA-Fachleiter Peter Höffken über den Kampf für den Pferdeschutz. Peter Höffken beschäftigt sich seit fast 13 Jahren professionell mit Tieren, die für Unterhaltungszwecke wie Pferderennen, Zirkusse oder Ponykarussells benutzt werden,

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Hitzestress bei Kutschpferden - Projektstudie im Auftrag des Dachverbandes Schweizer Tierschutz, Juli 2023 in Interlaken, Schweiz (2023):

Herholz Conny, Holzer Sonia, Kocher Jan



Das Projekt „Hitzestress bei Kutschpferden“ wird im Auftrag des Dachverbandes Schweizer Tierschutz von der BFH-HAFL (Berner Fachhochschule, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften) durchgeführt. Im Zentrum des Projekts steht

die Beurteilung der Hitzebelastung von Kutschpferden bei heißen Sommertagen in Schweizer Tourismusgebieten.

Gesunde erwachsene Pferde können ihre Körperwärme ausgleichen, um ihre Körpertemperatur zwischen 37,5 und 38,5 °C zu halten, wenn sie sich in ihrer thermoneutralen Zone (5 bis 25 °C) befinden (Kang, *et al.*, 2023). Unter bestimmten Umständen jedoch, wie z. B. nach anstrengender Bewegung unter heißen oder heißen und feuchten Bedingungen, übersteigt die Ansammlung von Körperwärme die Wärmeabgabe und Pferde können unter Hitzestress leiden. Obwohl Hitzestress ein wichtiges Thema für das Wohlergehen von Pferden ist, gibt es keine klare Definition von Hitzestress bei Pferden, und es sind nur wenige Daten zu diesem Zustand verfügbar.

Es erschien im Juli 2022 die Nachricht in der Zeitung '20min', dass das Berner Veterinäramt Meldungen besorgter Bürger und Bürgerinnen über leidende Kutschpferde in Interlaken bestätigte. Das Veterinäramt kontrollierte die Gespanne und konnte in keiner Weise Tierquälerei feststellen.

In Deutschland dürfen in Berlin bei Temperaturen von 30 Grad Celsius im Schatten und mehr keine Pferdekarren mehr fahren. Das sieht eine neue Richtlinie für Berliner Pferdekarrenbetriebe vor. In Österreich bekommen die Kutschpferde bereits seit 2016 die

Pferde bei Temperaturen ab 35 Grad hitzefrei und bis heute dauert die Debatte um eine Herabsetzung der Grenze an.

Die vorliegende Studie hat zum Ziel, Vitalparameter bei Kutschpferden in Interlaken unter Hitzebedingungen zu erheben. Dazu wurden bei vier Kutschpferden von Einspannern die Parameter Herzfrequenz, Atemfrequenz, Rektaltemperatur, Hautturgor, Kapillarfüllungszeit KFZ, Augenschleimhäute / Konjunktiven, Trinkverhalten und Schweisscore bei Temperaturen von mindestens 30 °C erhoben. Bei einem dieser Pferde wurden Messungen bei tieferen Temperaturen angestellt. Die Bewertung dieser Parameter erlauben Rückschlüsse auf den Flüssigkeitshaushalt, die Kreislaufbelastung und das Wohlbefinden bzw. den Fitnesszustand der Tiere.

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Feine Hilfen 63 – Trageerschöpfung (2024): Millan-Ruiz Brigitte (Hrsg.)



Der Rücken muss hoch! Und er soll irgendwie rotieren, damit er das kann. Oder doch nicht? Die Verwirrung ist gross in den sozialen Medien. Irgendwie redet gefühlt jeder, der etwas auf sich hält, gerade über Trageerschöpfung, Rotationen und Faszien. Im besten Fall entdecken wir so neue Wege, unserem Pferd zu helfen. Im schlimmsten Fall fühlen wir uns als Pferdebesitzer unzulänglich und verunsichert: Trainiere ich mein Pferd falsch? Hat es eine Trageerschöpfung? Wie kann ich ihm helfen?

Mehrere Besitzer von Pferden erhielten vom Osteopathen oder Physiotherapeuten die Diagnose „Trageerschöpfung“.

In manchen Fällen durchaus zu Recht, in anderen eher ein fragwürdiges Urteil. Aber ist die Trageerschöpfung zurzeit einfach eine Modediagnose, oder haben unsere Pferde tatsächlich immer häufiger Probleme, sich selbst zu tragen, geschweige denn uns auf ihrem Rücken? Wenn ja, woran liegt das? Welche Fallstricke gibt es? Gibt es eventuell sogar Ideen und Angebote, von denen man besser die Finger lassen sollte?

Details: [Zeitschriftensammlung - Feine Hilfen](#)

Pferde, Sport- und Freizeittiere – Artikel / Horses, Animals in Sport and Leisure - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

Comparison of Head–Neck Positions and Conflict Behaviour in Ridden Elite Dressage Horses Between Warm-Up and Competition (2024):

Kienapfel Kathrin, Piccolo L., Cockburn Marianne, Gmel Annik, et al.

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Im Fokus: Hackamore (2024):

Rohrer Karin

Gebisslose Zäumungen sind für viele Reitende ein wichtiges Thema. Entsprechend gross ist die Auswahl an Zäumungen und gerade für Einsteiger oftmals ein Buch mit sieben

Siegeln. Vor allem der Einsatz der Hackamore ist mit Vorurteilen und mangelnden Kenntnissen behaftet.

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Blutige Mäuler - Skandal im Reitsport (2024):

Marschall Mina

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Streit um Mensch und Pferd - Ist Reitsport Tierquälerei? (2023)

Basic Julia

Das Pferd ist zu einem Millionen-Business geworden. Turniere locken Zehntausende Zuschauer an. Doch die Kritik wächst – zu Recht? Olympiasieger, Tierschützer, Biologen und Reitlehrer geben Antworten.

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Todesstürze in Aintree - „Solche Rennen müssen verboten werden“ (2023):

Mühlfeit Peter

Das Grand National ist deutlich gefährlicher als andere Rennen in England. Nach fatalen Unfällen flammt die Diskussion um den Schutz der Pferde wieder auf. Tierschützer protestieren gar auf der Bahn.

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Vegetarismus / Veganismus / Ernährung

Vegetarianism / Veganism / Nutrition

Vegan World 01/2024:

Lacher Alexander (Hrsg.)



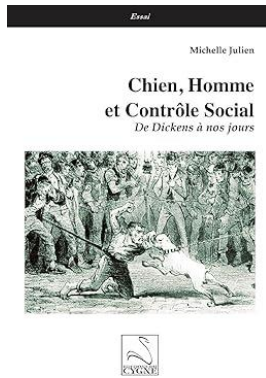
Folgende Themen sind im aktuellen Vegan für mich Magazin zu finden:

- So gut schmeckt vegan!: Über die weltweit erfolgreiche Veganuary-Challenge
- Fühl dich gut! Autor Alexander Flohr über sein Buch "Vegan Body Reset" + Köstliche Rezepte zum Nachkochen
- Bitter ist besser: Warum ist bitteres Gemüse so gesund?
- Fair Fashion: Nachhaltigkeit in der Modebranche
- Schutz von Schweinen, Kühen und Fischen: Diese Organisationen geben Tieren eine Stimme

Details: [Zeitschriftensammlung - Vegan für mich](#)

Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship

**Chien, Homme et Contrôle Social: De Dickens à nos jours (2023):
Julien Michelle**



Dans le milieu agricole, les animaux les plus productifs sont sélectionnés génétiquement sur des critères de docilité – particulièrement chez les vaches laitières. Au regard de l'actualité de ces trois dernières années disciplinaires Covid, avec son lot d'acceptations de privation de liberté, de manipulations par la peur, de délations, de surveillances et de punitions, la domestication humaine est arrivée à une telle soumission qu'elle s'accorde avec certaines races bovines... et canines.

Depuis vingt ans, Michelle Julien est une observatrice avertie du milieu de la cause animale et une fervente opposante à l'expérimentation animale.

Michelle Julien a déjà été invitée à deux reprises à la Fondation pour l'animal en droit (TIR) et nous a légué sa remarquable collection de littérature et d'objets relatifs aux animaux. Elle est l'auteur de divers livres et articles.

In der Landwirtschaft werden die produktivsten Tiere genetisch nach dem Kriterium der Fügsamkeit ausgewählt - insbesondere bei Milchkühen. Angesichts der Nachrichten der letzten drei disziplinarischen Covid-Jahre mit ihrer Fülle an Akzeptanz von Freiheitsentzug, Manipulation durch Angst, Denunziation, Überwachung und Bestrafung hat die menschliche Domestizierung eine solche Unterwürfigkeit erreicht, dass sie mit bestimmten Rinderrassen ... und Hunderassen harmoniert.

Seit zwanzig Jahren ist Michelle Julien eine scharfe Beobachterin der Tierrechtsszene und eine entschiedene Gegnerin von Tierversuchen.

Michelle Julien war schon zweimal Gast in der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) und hat uns ihre bemerkenswerte Sammlung an tierrelevanter Literatur und einige Objekte vermacht. Sie ist Autorin diverser Bücher und Artikel.

Details: [Jul - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

**Ratgeber Tiere: Wenn Katzen aus dem Fenster stürzen (2024):
Kündig Mirjam**



Was tun, wenn das Büsi am offenen Fenster im dritten Stock sitzt und in den Garten hinunter-späht? Besteht da nicht Absturzgefahr? Tierärztin Mirjam Kündig ordnet ein und gibt Tipps.

Der natürliche Jagdinstinkt kann jeder Katze zum Verhängnis werden, die am offenen Fenster oder auf einem Sims sitzt. Fliegt ein Vogel vorbei oder summt ein Insekt um ihren Kopf, dann vergisst sie alles und will das Tier fangen. Dabei kann sie jederzeit das Gleichgewicht verlieren und aus dem Fenster oder vom Balkon fallen.

Auch plötzlicher Lärm kann die Samtpfoten erschrecken. Diesen Sommer fiel das Büsi einer Nachbarin aus dem Fenster, weil sie mit der Schwesterkatze gespielt hat. Die beiden jagten sich und eine rutschte beim Rennen aus und stürzte aus dem Fenster. Zum Glück blieb der Sturz ohne Folgen. Denn bei Katzen kann ein Sturz auch aus grosser Höhe erstaunlicherweise glimpflich ablaufen. Nicht umsonst lautet eine Redewendung "Katzen haben sieben Leben". Trotzdem müssen jedes Jahr – vor allem im Sommer – "Sturzbüsi" mit schweren Verletzungen behandelt und operiert werden. Oft tragen die Vierbeiner Folgeschäden davon.

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Veterinärmedizin / Tiergesundheit](#)

Nutztiere – Farm Animals

Die Blutfabrik - Warum Rosendünger Tierblut enthält und Zigarettenfilter auch (2024):
Landwehr Mira, Senft Jill



Jahr für Jahr werden in Deutschland mehr als 750 Millionen Tiere geschlachtet. So weit, so bekannt, so unfassbar. Aus dieser Praxis ergibt sich zwangsläufig eine weitere Grösse: Mehr als eine Million Liter Blut fällt pro Tag in deutschen Schlachthöfen an. Etwa 120 Tanklaster randvoll mit schwappende Ladung fahren täglich inkognito über deutsche Strassen. Warum? Und: Wohin? Was wird mit dem Blut angestellt? MaroHeft #13 wirft einen Blick in die Blutfabriken. Denn es ist kaum bekannt, was dort passiert und in welchen Produkten das Blut schlussendlich in die Verbraucherkette zurücksickert. (Klappentext)

Details: [Lan - Nutztiere: Tierliche Nahrungsmittel](#)

BERNWARD GEIER, STEFANIE PÖPKEN,
RENATE KÜNAST (Hg.)



Nutztiere - Mehr als eine Frage der Haltung (2024):
Geier Bernward, Pöpkén Stefanie, Künast Renate (Hrsg.)

Immer wieder gelangen Informationen und Bilder von schlimmsten Zuständen in landwirtschaftlichen Betrieben an die Öffentlichkeit und doch haben sich inzwischen auch einige vorbildliche Strukturen ausgebildet. Aber: Tierhaltung und Tierwohl - geht das überhaupt zusammen? Die Autor_innen, drei renommierte Experten, kommen anhand einer eingehenden Bestandsaufnahme gegenwärtiger Missstände und der Darstellung möglicher Alternativen insbesondere im biologischen Landbau zu dem Schluss: Ja, es geht - wenn sich die Tierhaltung konsequent am Tierwohl ausrichtet. Ein Buch, das Mut macht, die längst überfälligen, grossen Transformations-schritte zum Wohle der landwirtschaftlichen Nutztiere in die Tat umzusetzen. (Verlagstext)

Details: [Gei - Nutztiere: Haltung / Zucht](#)

**Prekäre Verhältnisse in Schweizer Kaninchenställen (2024):
Menning Daniel**



Schweizer Kaninchen aus Stallhaltung leben nur 90 Tage, bis sie geschlachtet werden. Doch viele erleben diesen Moment gar nicht: Jedes dritte Tier verendet vorher.

Coop und Migros verkaufen Fleisch von Schweizer Kaninchen "aus tierfreundlicher Haltung" für 30 bis 40 Franken pro Kilo. Die Migros verspricht in ihrer Werbung, dass "die strengen Richtlinien der IP-Suisse-Nutztierhaltung" eingehalten würden, und zeichnet das Fleisch mit dem roten IP-Suisse-Käfer aus. Coop verspricht "nur noch Kaninchenfleisch aus besonders tierfreundlicher Haltung" zu verkaufen. Diese Versprechen vermitteln ein falsches

Bild. Tatsache ist: Die Kaninchen sind während ihres ganzen dreimonatigen Lebens im Stall eingesperrt. Sie leben in Gruppen in einem Gehege von mindestens 2 Quadratmeter Grösse und haben Stroh und Heu zum Graben. Dennoch überlebt jedes dritte Kaninchen nicht einmal die kurze Mastdauer von 90 Tagen. Damit etwa Parasiten den Tieren nicht zu stark zusetzen, verfüttern viele Bauern routinemässig Arzneimittelzusätze, auch Kokzidiostatika. Zudem wird fast jedes zweite Kaninchen mit Antibiotika behandelt, zeigt der neuste Bericht der Antibiotikadatenbank des Bundes. (Textauszug, S. 8)

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Schafe / Ziegen / Andere](#)

**Geflügel und Kaninchen selbst schlachten (2023):
Bauer Wilhelm**



Lebensmittelskandale, Gammelfleisch das hat jetzt ein Ende! Sie halten Hühner, Perlhühner, Fasane, Tauben, Wachteln, Puten, Gänse, Enten oder Kaninchen und möchten selbst schlachten? Dann findet man in diesem Buch genaue Anleitungen zum Hauschlachten und zum richtigen Zerlegen der Tiere. Geflügelexperte Wilhelm Bauer erläutert, wo geschlachtet werden darf und welche Schlachtutensilien man benötigt. Das beste Fleisch ist einfach immer das von einem artgerecht und langsam aufgezogenen Tier, das fachgerecht geschlachtet wurde und von dem man genau weiss, woher es stammt. (Verlagstext)

Details: [Bau - Nutztiere: Schlachten / Schächten / Töten](#)

Nutztiere - Artikel / Farm Animals - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek
Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

**Mein erstes Mal ... als Insektenesserin (2023):
Print Jessica**

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Tierliche Nahrungsmittel](#)

Heimtiere – Companion Animals

Hundeerziehung für jeden Tag – 100 inspirierende Aspekte (Band 2, 2023):
Gees Frei Gabriela

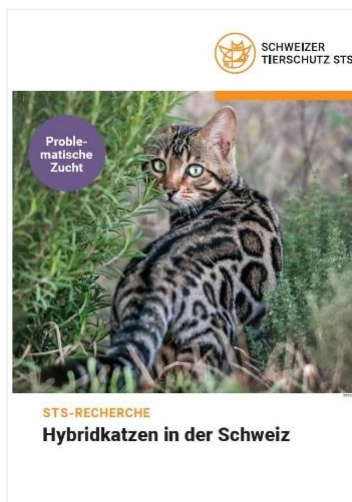


Den Menschen das Verhalten von Hunden näherzubringen und so für eine verständliche Kommunikation zwischen Mensch und Hund zu sorgen, das ist die Mission von Gabriela Frei Gees. Sie zeigt die Denkfehler auf, die Menschen bei der Interpretation von Hundeverhalten machen und vermittelt verständlich und klar, welche Bedürfnisse Hunde eigentlich haben. Gabriela Frei Gees setzt auf eine möglichst artgerechte Form der Hundeerziehung. Weg von umständlichen Methoden, hin zu alltagstauglichen Ansätzen, die langfristig ein entspanntes Zusammenleben von Mensch und Hund ermöglichen. Die Autorin ist in Davos geboren und aufgewachsen und lebt nun seit über 20 Jahren im Kanton Zürich. Bereits mit 23 Jahren absolvierte sie ihre erste Ausbildung im Bereich der Hundeerziehung und gründete kurz darauf eDOGcation

als Einzelunternehmen. Mittlerweile ist das Unternehmen, welches auf die Sozialisierung und Erziehung von Familienhunden und Hunden mit ausgeprägtem Aggressionsverhalten spezialisiert ist, zu einem professionellen Bildungszentrum herangewachsen. (Klappentext)

Details: [Gee - Heimtiere: Hunde](#)

STS-Recherche - Hybridkatzen in der Schweiz (2024):
Schweizer Tierschutz STS (Hrsg.), Niederer Arlette

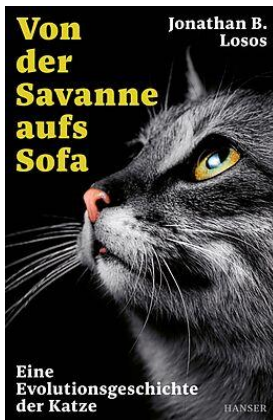


Aufgrund der aufgeführten tierschutzrelevanten Probleme im Zusammenhang mit der Zucht, dem Handel und der Haltung von Hybridkatzen lehnt der Schweizer Tierschutz STS die Zucht und Haltung solcher Hybridkatzen ab. Unsere Hauskatze hat sich über einen sehr langen Zeitraum an das Leben mit den Menschen angepasst. Dass dies nun der Einkreuzung von Wildkatzen zum Opfer fällt – nur des äusseren Erscheinungsbildes wegen – ist aus Tierschutzsicht nicht tragbar. Die Vorschriften zur Zucht und Haltung von Hybridkatzen, so wie sie derzeit in der Schweiz bestehen, greifen nicht. Wenn keine genetische Analyse des Wildkatzenanteils möglich ist, macht es keinen Sinn, die Vorgaben zur Haltung darauf abzustützen. Aus diesem Grund fordert der STS, dass die gesetzlichen Vorschriften verschärft und angepasst werden.

Das Halten von Hybridkatzen muss bewilligungspflichtig werden, egal welcher Generation sie angehören. Ausserdem soll ein obligatorischer Sachkundenachweis dafür sorgen, dass sich zukünftige Halter über die hohen Haltungsansprüche vor dem Kauf der Hybridkatzen bewusst werden. ([Forderungen des STS, S.12](#))

Details: [Zeitschriftensammlung - STS \[Kategorie: Heimtiere: Katzen\]](#)

Von der Savanne aufs Sofa - Eine Evolutionsgeschichte der Katze (2023):
Losos Jonathan B.



Die Katze zählt nicht nur zu den beliebtesten Haustieren sie hat sich seit ihren Ursprüngen in Afrika auch zu einer der erfolgreichsten Spezies auf dem Planeten entwickelt. Jonathan B. Losos, vielfach ausgezeichnete Evolutionsbiologe und begeisterter Katzenbesitzer, erläutert unterhaltsam, was die Wissenschaft über Herkunft und Verhalten der Hauskatze weiss. Neben Genomforschung, GPS-Tracking und forensischer Archäologie stützt er sich dabei auch auf Beobachtungen aus dem eigenen Alltag. Das Ergebnis: eine originelle Evolutionsgeschichte der Katze, die komplexe Naturwissenschaft mit all den Fragen verbindet, die jeder Katzenhaushalt kennt, wenn wieder einmal ein toter Vogel auf dem Kopfkissen liegt. (Klappentext)

Details: [Los - Heimtiere: Katzen](#)

Heimtiere - Artikel / Companion Animals - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

Verrückt oder wau? Liebeserklärung an den Nackthund (2023):

Cavelti Gion Matthias, Spring Florian

Matthias Gion Cavelti liebt Nackthunde. Nun wurde ein Traum für ihn wahr: Ein Besuch der World Dog Show in Genf.

Details: [Artikel-Sammlung - Heimtiere: Hunde](#)

Tierschutz – Animal Welfare

Jahresbericht 2023 - Der Tierschutz in der Schweiz (2023):

Schweizer Tierschutz STS (Hrsg.)



Im vorliegenden Jahresbericht des Schweizer Tierschutz STS finden sich Informationen über Facharbeit und Projekte. Aufgeführt ist auch, mit welchen Mitteln und Fonds der STS seine Sektionen unterstützt. Ergänzt werden die Berichte mit der Tierschutzstatistik und dem Teil STS in Zahlen.

In den folgenden Kategorien werden Projekte vorgestellt:

- Heimtiere
- Wildtiere
- Nutztiere
- Kontrolldienst
- Tierschutzkontrollen

Details: [Zeitschriftensammlung STS \[Kategorie: Tierschutz: Organisationen / Exponenten / Jahrbücher\]](#)

Jahresbericht: <https://tierschutz.com/ueber-uns/was-wir-tun/jahresberichte/>

Vegan für die Tiere (2024):

Swissveg (Hrsg.), Huber Bettina, Bölsterli Damaris, Adams Vivian, et al.



Nutztiere, Wildtiere, Haustiere und Versuchstiere: Wir Menschen teilen die Tiere in verschiedene Kategorien ein. Oftmals missbrauchen wir Tiere ausschliesslich zu unseren Zwecken. Sogenannte Nutztiere behandeln wir wie Maschinen, die Milch, Eier, Honig und Fleisch produzieren. Der Lebensraum der Wildtiere wird immer kleiner, weil wir Menschen uns immer mehr ausbreiten. Wir beanspruchen immer mehr Naturraum wie Wiesen und Wälder, wodurch die Wildtiere zurückgedrängt werden. Mit der Jagd auf diese Tiere versuchen wir dann, deren Bestand zu regulieren, damit wir den Wald möglichst für unsere Zwecke nutzen können. Oder wir sperren sie in Zoos ein, mit dem Vorwand, Artenschutz zu betreiben. Wir halten Versuchstiere, um an ihnen zu experimentieren und fügen ihnen dabei teilweise die schlimmsten Schmerzen zu. Schliesslich leben wir auch mit Tieren zusammen und behandeln sie, als wären sie Familienmitglieder – die Haustiere.

Es ist wichtig, dass wir uns damit befassen, wie wir als Gesellschaft mit Tieren umgehen. Dass wir uns die Frage stellen, was wir mit ihnen machen dürfen und was nicht. Besitzen Tiere einen moralischen Wert, der ihnen um ihrer selbst willen zukommt? Das heisst, ist es falsch, eine Katze zu quälen, weil es ihr weh tut, oder ist es lediglich deshalb falsch, weil wir damit das Eigentum eines anderen Menschen beschädigen? Hunde sollten nicht leiden. Doch wie sieht es mit Ratten aus? Ist der Unterschied zwischen Hund und Ratte im Hinblick auf ihre Fähigkeiten moralisch relevant?

Solche Fragen sollten wir sorgfältig und systematisch beantworten. So können wir Denkmuster, in denen wir teilweise gefangen sind, aufdecken und grundlegend etwas verändern. Beispielsweise hat die Kategorisierung der Tiere, der wir von Kind an ausgesetzt sind, Folgen: So haben wir kein Problem damit, ein Schwein zu essen. Das ist ja ein Nutztier. Aber einen Hund würden wir nicht essen – er fällt in die Kategorie Haustier. Der ist süss. Doch warum diese Unterscheidung? Was die kognitiven Fähigkeiten betrifft, sind Schweine und Hunde ziemlich gleichauf. Doch wir haben gelernt, das auszublenden. Auch unsere Empathie greift dann nicht mehr.

Wenn wir uns mit unserem Umgang mit Tieren auseinandersetzen, können wir verstehen, weshalb wir so mit ihnen umgehen, wie wir es derzeit tun. Wir erkennen die psychologischen Automatismen und strukturellen Probleme, an denen wir ansetzen können. Indem jede_r Einzelne von uns sich dessen bewusst wird, können wir gemeinsam Entscheidungen treffen, die uns als Gesellschaft Schritt für Schritt dahin bringen, wo wir hinwollen: Schluss mit der Ausbeutung von Tieren.

Details: [Artikel-Sammlung - Tierschutz: Organisationen / Exponenten / Jahrbücher](#)

[Weitere Informationen](#)

Vegan für die Umwelt (2024):

Swissveg (Hrsg.), Huber Bettina, Bölsterli Damaris, Adams Vivian, Kammerecker Christine



Wie können wir uns nachhaltig ernähren? Zahlreiche Umweltveränderungen machen diese Frage immer dringlicher – denn unsere Ernährung hat einen grösseren Einfluss auf Natur und Tiere als jeder andere Aspekt unseres Alltags.

Auch in der Schweiz hat die Produktion unserer Nahrungsmittel Auswirkungen auf fast jeden Bereich unserer natürlichen Umwelt – von der Luft über das Wasser bis hin zu unseren Landschaften. Diverse Studien belegen, dass von allen Lebensmitteln tierische Produkte mit Abstand unsere Umwelt am meisten belasten. Eine Umstellung auf eine vegane Ernährung gilt daher als die effektivste Art und Weise, unseren ökologischen Fussabdruck zu verkleinern. Sie ist diesbezüglich sogar erfolgreicher als das Reduzieren von Flugreisen, das Nutzen eines Elektroautos oder eine regional und saisonal ausgerichtete Ernährung! Dieses Wissen bietet Ihnen die Möglichkeit, mit kleinen Veränderungen viel Positives zu bewirken. Wir können uns mit jeder Mahlzeit dafür einsetzen, unsere Welt ein wenig besser zu machen.

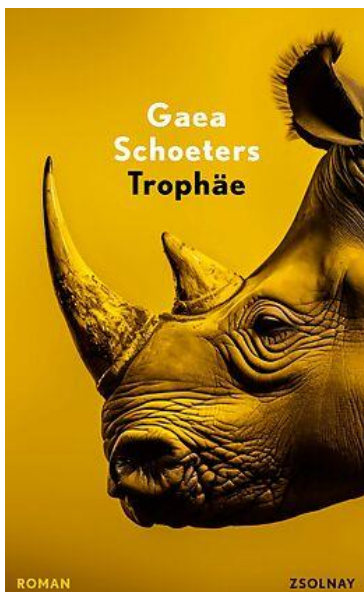
Details: [Artikel-Sammlung - Tierschutz: Organisationen / Exponenten / Jahrbücher](#)

[Weitere Informationen](#)

Kunst und Literatur – Art and Literature

Trophäe (2024):

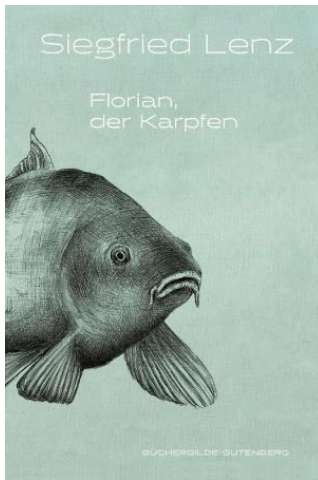
Schoeters Gaea



Der Roman von Gaea Schoeters ist provokant, radikal und eine erzählerische Ausnahmeerscheinung. Die Tiefenschärfe, mit der die Autorin die Geräusche und Gerüche der Natur beschreibt, lässt einen sinnlich erleben, was einen moralisch an die Grenzen zwischen Richtig und Falsch führt. Hunter, steinreich, Amerikaner und begeisterter Jäger, hatte schon fast alles vor dem Lauf. Endlich bietet ihm sein Freund Van Heeren ein Nashorn zum Abschuss an. Hunter reist nach Afrika, doch sein Projekt, die Big Five vollzumachen, wird jäh von Wilderern durchkreuzt. Hunter sinnt auf Rache, als ihn Van Heeren fragt, ob er schon einmal von den Big Six gehört habe. Zunächst ist Hunter geschockt, aber als er die jungen Afrikaner beim flinken Jagen beobachtet ... (Klappentext)

Details: [Sch - Kunst und Literatur: Literatur](#)

Florian, der Karpfen
Lenz Siegfried, Abramowicz Marie (Illustr.)



Ein wiederentdecktes literarisches Juwel! Dies ist die Geschichte von Karlchen, einem kleinen Jungen, der sich nichts sehnlicher wünscht, als sich wie die Fische im Wasser zu tummeln. Und er hat nur einen Gedanken: „Wie man solch eine schöne, silberne Schwimmblase bekommen könnte wie sie.“ Ob Florian, der alte Karpfen, helfen kann? Siegfried Lenz widmet sich mit großer Zuneigung dem Element Wasser und seinen Bewohnern. Eine berührende, märchenhafte Geschichte mit wundervoll heiteren Zeichnungen von Marie Abramowicz. (Verlagstext)

Details: [Len - Kunst und Literatur: Literatur](#)

Dresdener Kunstblätter - Ein Heft für Tiere (2/2023):
Staatliche Kunstsammlungen Dresden (Hrsg.)



Der Mensch kann ohne das Tier - will man diese beiden Lebensformen überhaupt so strikt trennen - kaum existieren. So ist es wenig verwunderlich, dass es ihn auch in Kunst und Kultur schon seit jeher beschäftigt, angefangen bei über 40.000 Jahre alten Höhlenmalereien bis hin zur heutigen Gegenwartskunst. Nicht selten zum Nachteil der Tiere, die für die Kunst leiden mussten und müssen. Auf der anderen Seite erfahren sie aber auch Bewunderung, Liebe und sogar Verehrung. Menschen streben nach ritueller Verwandlung zum Tier, setzen ihnen Denkmale oder verewigen sie in gemalten, gezeichneten, modellierten, fotografischen Porträts - oder eben auch als ausgestopfte oder eingelegte Präparate. Verschiedene Essays und Objekttexte beleuchten die tierische Vielfalt in den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. (Klappentext)

Details: [Sta - Kunst und Literatur: Film, Foto, Weiteres](#)

Zeich(n)en der Tierliebe - Zur Jugendstil-Grafikerin Marie Gey-Heinze (1881–1908), 2023:

Dehmer Andreas, Petri Susanne



Grosse Sympathie für den afrikanischen Kropfstorch (Marabu) scheint die Schwarzweisskünstlerin Marie Gey-Heinze gehegt zu haben. 1881 in Köln geboren, kam sie offenbar um 1898 nach Dresden. Dort wurde sie von dem Maler, Zeichner und Gestalter Otto Fischer (1870 – 1947) unterrichtet, wohl als Privatschülerin. Ein besonderer Zug an ihr war die starke Liebe zu den Tieren, die sich auch in ihrer Kunst lebhaft kundgab.

Das Exlibris eines Marabus ist ein bemerkenswertes Werk einer erst 19-Jährigen und zeigt ihre rasch erworbenen Fertigkeiten. Ihre virtuos ausgeführten Bilder, vor allem Tierdarstellungen, sind in der dekorativ-feinen Formsprache des Jugendstils gezeichnet. Auch die Umschlaggestaltung für Wilhelm Bölsches Tierbuch stammt von Marie Gey-Heinze und ziert nun die Ausgabe der

Dresdener Kunstblätter.

Details: [Staatliche Kunstsammlungen Dresden \(Hrsg.\): Dresdener Kunstblätter 2/2023 - Ein Heft für Tiere, S.16-25 \[Siehe Kategorie: Kunst und Literatur: Film, Foto, Weiteres\]](#)

Kim Stallwood Sammlung – Kim Stallwood Collection

Kim W. Stallwood gilt weltweit als einer der Wegbereiter der Tierrechtsbewegung. Nach einschneidenden persönlichen Erfahrungen in einem Hühnerschlachthof verschrieb er sich bereits in den 1970er Jahren einer veganen Lebensweise. Er hat 45 Jahre lang in diversen internationalen Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen an vorderster Front mitgewirkt und seine Erfahrungen unter anderem in einer Vielzahl von Büchern und Fachartikeln verarbeitet. Im Juli 2022 werden sein Lebenswerk und seine wertvolle historische Privatsammlung nun im Rahmen des 200-Jahr-Jubiläums des britischen Martin's Act von 1822 – dem Grundstein moderner Tierschutzgesetzgebungen weltweit – in der Nationalbibliothek des Vereinigten Königreichs der Öffentlichkeit präsentiert. Mit der angestrebten Internationalisierung der TIR-Bibliothek, die eng mit den weiteren TIR-Projekten verbunden ist, wird Zürich zu einem bedeutenden Forschungsstandort im Bereich der Mensch-Tier-Beziehung. Im Oktober 2021 durfte die TIR ihre enge Kooperation mit Kim Stallwood ankünden (siehe [Medienmitteilung vom 20.10.2021](#)). Mit dieser Zusammenarbeit soll die bereits heute einzigartige TIR-Bibliothek um verschiedene historisch wertvolle Sammlungen erweitert und die Geschichte der Mensch-Tier-Beziehung dokumentiert werden. Das gemeinsame Ziel ist es, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Umgang mit Tieren aus allen Fachdisziplinen zu vereinfachen und die Entwicklung des Tierschutzrechts voranzutreiben.

Kim Stallwood is one of the pioneers of the most recent historical development: the animal rights movement. Back in the 1970s, after working in a chicken slaughterhouse, he gave up animal products to become a vegan. This was at a time when a purely plant-based lifestyle was neither trendy nor widely understood. Stallwood spent the next 45 years studying the full range of human-animal relations, serving in advisory and leadership positions in various international animal welfare and animal rights organizations (such as Compassion in World Farming) and working with philosophers (Tom Regan),

feminists (Carol J. Adams), artists (Sue Coe), musicians (Paul McCartney), and others. Queen guitarist Brian May wrote the foreword to Stallwood's book *Growl: Life Lessons, Hard Truths, and Bold Strategies from an Animal Advocate* (Lantern Books, 2014). The British Library, the National Library of the United Kingdom, recognized Stallwood in 2020 as an important contemporary figure by establishing The Kim Stallwood Archive, which consists exclusively of personal research material.

The British Library's acquisition was only one part of Stallwood's library, however. TIR recently agreed to acquire the remainder of Stallwood's remarkable collection and integrate it into TIR's holdings, making Switzerland a significant site for the documentation of a movement that is growing in importance globally. The need to preserve and collect materials in a constantly growing historical archive and expanding library of contemporary materials is central to TIR's mission.

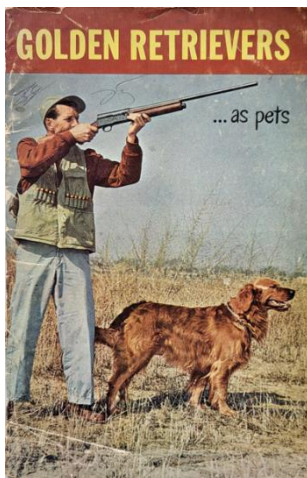
**Vegan Shoes 1460 / Dr. Martens (1960):
Kim Stallwood Collection**



When it comes to animal rights, Paul McCartney doesn't just talk the talk, he walks the walk in vinyl Doc Martens boots. These shoes were a gift from McCartney to Kim Stallwood because they weren't his size. But they were also too big for Kim. In the end the library of the Foundation for Animals in the Law (Stiftung für das Tier im Recht, TIR) now has these unworn, beautifully preserved vegan shoes in our collection.

Details: [KSC - Kim Stallwood Collection](#)

**Golden Retrievers ... as Pets (1959):
Miller Evelyn (Author), Van der Meid Brown Louise (Photographs)**



About 1859 a troupe of Russian circus performers visited the town of Brighton, England. The main part of their act featured a group of trained dogs that performed such intricate routines, their Russian trainer was highly flattered with the many offers he received for his dogs. Among the bidders was a fairly wealthy Englishman, Sir Dudley Marjoribanks. Sir Dudley, not at all interested in circus performers, reasoned that a breed of dog that could be so well trained in the ring, might di wonders in the

field. The Russian, realizing that he could get other dogs in Russia, refused to sell a pair of dogs, but set a very good price on the whole troupe of them. Sir Dudley, who soon

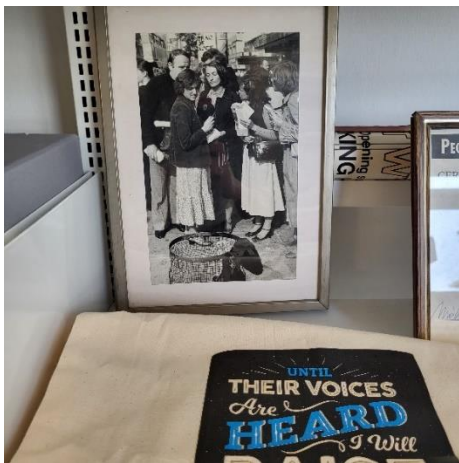
became Lord Tweedmouth, was a bit perplexed. Eight dogs at such a high price might not be worth the risk. Fortunately for Golden Retriever lovers, he consummated the deal and instead of merely using the pair in the field, he had enough stock to begin a vigorous breeding experiment.

The Russian dogs were known as Russian Trackers, and they served as utility dogs in Siberia. Their main purpose was tend to the sheep in the Caucasus Mountains where the climate was as severe as in any part of the world. The Russian Tracker was so well adapted for their job of shepherding, that the Russians made a habit of building a small shelter for the dogs in the fall and would leave the dogs alone all winter to tend the herd. Invariably the herd were intact when the farmer returned in the spring. This meant that the dog not only kept the flock together, but he fought off starving wolves and hige bears! After ten years of inbreeding the stock in Scotland, Lord Tweedmouth developed some fine dogs, but they were too big to hunt anything in Scotland, so the pioneer crossed the Russian Tracker with the Bloodhound. The breeding was successful and it resulted in making the breed smaller, sharpening the tracking ability, darkening of the color and refining the texture of the coat.

The first Golden Retrievers were imported into America just before the First World War. Their popularity has risen steadily.

Details: [KSC - Kim Stallwood Collection](#)

Anti-Fur Protest in London (1979): Kim Stallwood Coollection



Kim Stallwood took this photograph of his friend, Fay Funnel, outside a major department store (Debenhams) in London's Oxford Street in 1979. Fay, who is the second woman from the left and is dressed in black, camped outside the store for one week to make sure she was first in line to buy a mink coat that was on display in the window. In fact, when she arrived to start her

stay there was already one woman ahead of her! Fay quickly determined that she was waiting in line to buy something else that was also greatly reduced in price. The mink coat was reduced in price by some extravagant amount because it was used as a tool by the store to advertise its sale, which was a very common practice then. Fay wanted to use this opportunity to protest against fur. She arranged for her animal rights friends, including Kim Stallwood, to sleep overnight on Oxford Street with her. Kim was working for the [British Union for the Abolition of Vivisection](#) at the time and their offices were nearby. Fay never divulged what she planned to do other than to those who were helping her.

By the morning of the sale there was quite a crowd waiting to get in the store. Fay and the first woman in the line were admitted first so that they could buy their merchandise and be photographed by the press at a reception. Fay had decided she would buy the mink coat and leave without participating in any of it. She immediately went outside the store

and put the coat in a trash container and set it alight. She paid for the coat herself and the protest was organized by her as an individual.

Fay's feelings of anger at using animals to produce fur are clearly expressed in her face. The three women on either side of Fay were journalists who were fascinated with why a suburban mother and homemaker would do such a thing. The journalist on the left clearly shares Fay's horror.

It is worth noting that when Kim took this photograph there was very little campaigning against fur and very little public understanding of the animal cruelty involved in producing fur. Fay and Kim were, however, regular participants in anti-fur protests outside Harrods, which they fondly called Horrids, from 1977 to the early 1980s. Britain's primary anti-fur group, Lynx, was not formed until 1985 when Greenpeace anti-fur campaigners left to form the organization. Lynx subsequently became the excellent organization, [Respect for Animals](#).

More information: <https://grumpyvegan.com/blog/2006/09/26/70/>)

**Flashback: 30 November 1989 – Journalist in Fur Coat Receives “Torrent of Abuse” (2016):
Red Black Green (Hrsg.)**



By 1989 the fur trade was in dire straits, having been under assault for 10 years. It began in 1979 when Fay Funnel of Coordinating Animal Welfare queued for days outside Debenhams in Oxford Street to buy a mink jacket in a sale. She took it outside and promptly burnt it in front of the press, calling it "a delayed cremation for the animals".

As the animal rights movement grew in stature in the eighties, fur shops and farms across the country came under sustained pressure. Croy-

don in Surrey went from having two fur shops, a hotel fur auction, a fur farm and a department store with a fur salon to a fur-free zone in the space of three years. This was due to an effective local group and direct action.

Incendiary devices were placed in department stores by the Animal Liberation Front (ALF) to devastating effect. By the end of the eighties Harrods was the only one holding out. The number of fur farms collapsed as well as did the high street retailers, with 60% going out of business. Fur had become very unpopular – with polls consistently showing 75-80% of the public against wearing it – and deeply unfashionable.

One group which rode successfully on the anti-fur wave was Lynx, founded in 1985. It came to prominence with a cinema ad shot by David Bailey which showed a catwalk model trailing blood from a fur coat and the line: "It took 13 dumb animals to make this and only one to wear it."

Finally, to cap a miserable decade, the world's most famous fur company, Hudson's Bay, pulled out of the UK in October 1989.

The new decade saw the fur trade's freefall go on. Harrods' salon closed down. It was part of the House of Fraser group which had been relentlessly targeted by the ALF. This meant there were no longer any department stores which sold fur.

The Evening Standard reported on 12 November 1990 that "a woman was ordered out of a London clothes store because she was wearing a mink coat". She was told: "Please leave immediately, this is a fur-free zone." Another newspaper summed it up: "Being anti-fur has become as controversial as being anti-child abuse ... the idea that fur is inhumane has sunk into the British consciousness."

Details: [Artikel-Sammlung - Ethik: Tierrechtsbewegung / Aktivismus](#)

[More information](#)

Spektakulär – Spectacular

Animal Art - Präparierte Tiere in der Kunst 1850 – 2000 (2009):
Lange-Berndt Petra



Präparierte Tiere sind spektakulärer Bestandteil zeitgenössischer Kunst. Doch was fasziniert Künstler am Nachleben von Papageien, Ziegen oder Kamelen? Dieses Buch bietet erstmals eine systematische Untersuchung dieser Objektgruppe und behandelt ausgehend von der französischen Tierskulptur des 19. Jahrhunderts zahlreiche Werke von Joan Miró und Robert Rauschenberg über Annette Messager und Nancy Graves bis Mark Dion und Tony Oursler. Im Mittelpunkt stehen Auseinandersetzungen mit naturwissenschaftlichen Techniken wie Taxidermie oder dem Einlegen in konservierende Flüssigkeiten. Dabei werden künstlerische Strategien fokussiert, die organische Körperstoffe nutzen, um die Materialität historischer Wissensdinge zu befragen und alternative Körpermodelle zu entwerfen. Neben den Naturwissenschaften rücken dabei alltägliche Verwendungskontexte von Präparaten innerhalb von Mode, Schaufensterdesign oder Massenmedien in den Mittelpunkt. Aus ungewöhnlicher Perspektive bietet dieses Buch einen originellen wie umfassenden Beitrag zu Bedeutungsgeschichten von Materialien und Dingen der Gegenwartskunst. (Klappentext)



Details: [Lan - Kunst und Literatur: Film, Foto, Weiteres](#)

Altbestand – Old Collection

Viehlose Landwirtschaft - Ein Zukunftsausblick sittlicher und wirtschaftlicher Natur (= Bibliothek für Volks- und Weltwirtschaft, Heft 10, 1916)

Svensson Sigurd

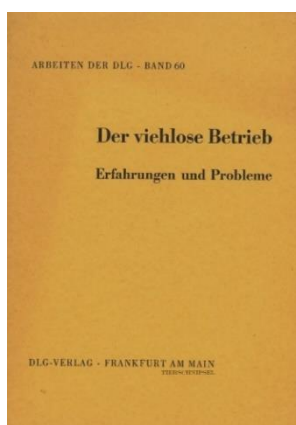


"Lasst uns,» sagen die Vegetarier, "die Weideplätze umpflügen und Getreide anbauen, sodass die Wogen des gelben Getreidefeldes die schwarzen Blutspuren verdecken." Wie soll das geschehen können? Wie wollen wir Ackerbau ohne Viehzucht treiben können? Die Viehzucht ist ja augenblicklich vielleicht der wichtigste Zweig der Landwirtschaft, und das Vieh wird als ein so notwendiger Teil von ihr angesehen, dass die nun mal nicht ohne dasselbe betrieben werden könne. So stark ist dem Landmanne der Glaube an die alleinseligmachende Viehzucht uns Blut gegangen. Teure Kraftfuttermittel werden angeschafft, das Vieh wird überfüttert, als Maschine behandelt, sodass es schwach wird und der Schwindsucht nicht widerstehen kann. (Textauszug Seite 2)

In China weiss man nichts von Viehdünger, auch baut man keine Futterpflanzen an. Der Boden bringt jährlich zwei Ernten hervor. Ausser Gründüngung kennt man dort keinen anderen Dünger, als die Entleerungen des Menschen. Wir können uns kaum vorstellen, mit welcher Genauigkeit der Chinese die Abtrittstoffe aufbewahrt, seine in dieser Hinsicht aufgewendete Mühe erscheint uns fast lächerlich, um nicht zu sagen widerlich. Aber der Chinese weiss was er tut. Die bekannten chinesischen Strassenkanäle werden täglich von Booten befahren, die in der Stadt diesen kostbaren Stoff sammeln und ihn dann auf den Flüssen ins Land führen. Auch ist der Chinese äusserst genau mit dem Aufbewahren aller Erzeugnisse organischer Art, um damit seinen Boden fruchtbar zu machen. Asche, Knochen, Horn, Haare (diese werden von Barbieren gekauft), Gras; Halm, Torf u.a. werden gesammelt und unter die Erde gemischt. Das ganze wird zu Hügeln aufgestapelt, die nach dem Trocknen angezündet werden, sodass sie im Laufe mehrerer Tage langsam verbrennen und in schwarze Erde verwandelt werden – ein ausgezeichneter Dünger. (Textauszug Seite 38/39)

Details: [Sammlung extern](#)

Der viehlose Betrieb - Erfahrungen und Probleme (= Arbeiten der DLG, Band 60, 1960)
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (Hrsg.)

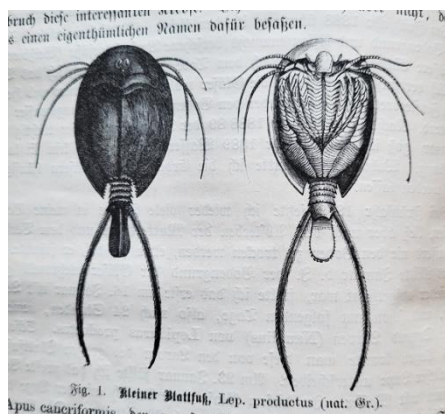


Die Diskussion um den viehlosen Betrieb ist bei Befürwortern und Gegnern dieser Wirtschaftsweise weithin im Gange. Die DLG glaubt, dass man sich ihr nicht entziehen, wohl aber beide Seiten deutlich zu Gehör kommen lassen sollte. Daher hat die DLG-Betriebsabteilung zunächst versucht, Erfahrungen aus viehlosen Betrieben zu sammeln. Ein entsprechender Aufruf an die Praxis fand nur ein verhältnismässig schwaches Echo. Vor allem haben sich die Betriebe, die mit der viehlosen Wirtschaftsweise gescheitert sind, kaum zu Wort gemeldet. Daher konnten nur 11 Betriebe, die seit längerer Zeit mit Erfolg viehlos wirtschaften, näher untersucht werden. Die Untersuchung zeigt, dass viehlose

Wirtschaft über lange Zeit – in einem Fall seit über 70 Jahre – hin mit Erfolg betreiben wurde; eingedeichte Polderböden wurden über sehr viel längere Zeiträume viehlos bewirtschaftet. Dieses positive Ergebnis darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Möglichkeiten, viehlos zu wirtschaften, vermutlich sehr begrenzt sind. (Textauszug Seite 7). Dort, wo der Übergang zur viehlosen Wirtschaft möglich ist, wobei es sich in den meisten Fällen um das Aufgeben der Milchviehhaltung handelt, wird der Betriebserfolg je nach den vorliegenden Verhältnissen selbstverständlich sehr unterschiedlich beeinflusst. Lässt der Gesundheitszustand der Tiere laufend zu wünschen übrig, so dass der Tierarzt sozusagen Dauergast im Kuhstall ist, brechen die Schererereien mit dem Melkpersonal nicht ab und sind die Milchleistungen der Tiere unzureichend, so wird sich ein Aufgeben der Milchviehhaltung in Ackerbaubetrieben im Allgemeinen steigernd auf die Betriebserfolge auswirken. (Textauszug Seite 34)

Details: [Sammlung extern](#)
[Weitere Titel zur tierlosen Landwirtschaft](#)

Blätter für Aquarien und Terrarien-Freunde (1. - 3. Band), 1890: Dürigen Bruno



Während der grosse Blattfuss (*Apus cancriformis*) schon mehrfach im Zimmer gezüchtet wurde, sogar durch mehrere Generationen hindurch, wollte dies mit dem kleinen bis heute nicht glücken. Freilich wurde dieser letztere schon im Aquarium zur Entwicklung gebracht, aber doch nur aus Eiern, welche man sich im Frühjahr von seinen natürlichen Fundstellen verschaffte, indem man von dort Erde in ein Zimmer-Aquarium übertrug.



Im Frühjahr 1888 übertrug ich den kleinen Blattfuss in vielen Stücken in mit Bodengrund und Pflanzenwuchs versehene Versuchsgefässe (Weissbieregläser und grössere Einmachgläser). Nach dem Tode der Thiere liess ich das Wasser allmählich verdunsten und stellte die Gläser während des Sommers und Herbstes auf ein Fensterbrett, hin und wieder den Bodengrund mit Leitungswasser etwas anfeuchtend. Im Frühjahr 1889 setzte ich wieder viele Thiere in meine Versuchs-Aquarien, liess aber nach dem Absterben der Muttertiere und dem Verdunsten des Wassers nie den Boden zu trocken werden, etwa so, dass er stäubte. Nachdem bis Mitte Januar der Bodengrund der Gläser mehrmals gefroren und wieder aufgethaut war, füllte ich das erste am 16. Januar mit Leitungswasser, und schon am folgenden Tag, also nach 24 Stunden, bemerkte ich mehrere Dutzend Larven (Nauplius) von *Lepidurus productus*. Schon nach etwa 5 Tagen konnte man diese von den Larven des grossen Blattfusses mit gewöhnlicher Lupe unterscheiden. (Textauszüge)

Details: [Dür - Alte Drucke und Rara \[Heimtiere: Andere Heimtiere\]](#)

Und zum Schluss noch dies – And last but not least

Kuba Jardines de la Reina, Juwel der Karibik (2023):

Muchenberger Manfred, Bieder Andrea, Bühner-Schwarb Andrea, Pauli Corina, Schumacher Pascal, et al.



Auf einer Länge von 135 Kilometern verbinden die Jardines de la Reina (Gärten der Königin) eine Kette von über 650 kleinen Inseln. Das im Südwesten von Kuba gelegene Archipel ist seit 2010 Nationalpark und steht sogar bereits seit 1996 unter Meeresschutz. Es umfasst ökologisch höchst wertvolle Lebensräume wie Seegraswiesen, Mangrovenwälder, Korallenriffe sowie auch die Küstengebiete der zahlreichen kleinen Inseln. Das MPA (Marine Protected Area) zeigt eindrücklich auf, wie wirkungsvoll der Schutz von Meeresgebieten sein

kann. Die Mangrovenwälder und Seegraswiesen der Jardines de la Reina ziehen sich über die gesamte Länge des Archipels hin und dienen zahlreichen Arten als natürliche Aufzuchtstation und auch – im Falle der Seegraswiesen – als Nahrungsquelle. Im Schutze des seichten Wassers und der dichten Wurzeln bzw. des dichten Grases wachsen viele Fische und andere Meeresbewohner ohne allzu viele Fressfeinde bis zum Erreichen der erforderlichen Grösse heran und verlassen dann ihre Kinderstube, um sich an den Riffen niederzulassen. So ganz ohne Räuber kommen die Seegraswiesen und Mangrovenwälder aber doch nicht aus. Denn es leben zahlreiche Spitzkrokodile im Archipel. Eine der weltweit grössten Krokodilarten, die in der Karibik sowie im nördlichen Südamerika, Mittelamerika und südlichen Nordamerika heimisch ist. Gegenüber Menschen gilt die Art nicht als aggressiv, weshalb neben dem Tauchen mit Haien und an den wunderbaren Riffen eine mögliche Begegnung mit einem dieser Krokodile für viele Taucher eine der Hauptmotivationen für eine Reise zu den Jardines de la Reina ist. (Textauszug Seite 24, 25 und 30)

Details: [Zeitschriftensammlung - taucher revue](#)

[Weitere Informationen](#)

Seit 1975 engagieren sich begeisterte Hobby-Taucherinnen und –Taucher dafür, dass die älteste deutschsprachige Tauchsportzeitschrift viermal jährlich erscheint. Die taucher revue wird als Non-Profit-Institution geführt und ist als Verein organisiert.

Ein Mann, ein Fisch - Angler und ihre Beute (2023):
Seidl Herman, Garzarolli Max

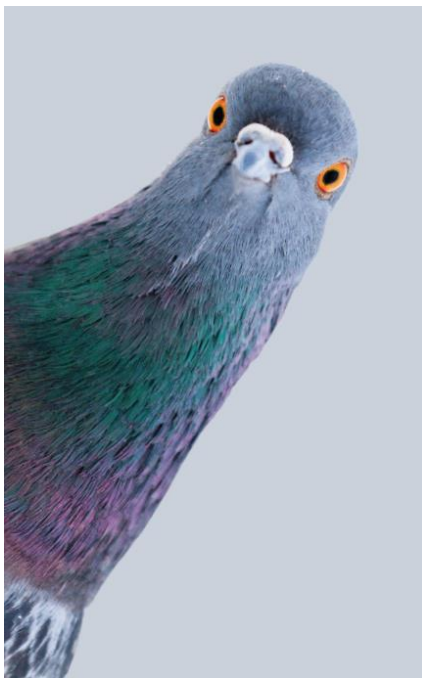


Angeln ist mehr als nur Fische fangen. Es geht um die Jagd, um den Erfolg und um den unvermeidlichen Größenvergleich. Kein anderes Hobby befriedigt so intensiv die vermeintlichen Urbedürfnisse des Mannes und festigt ihn so in seinem Selbstverständnis als Jäger, Versorger und Abenteurer. All dies spiegelt die Fisch-Bild-Sammlung von Herman Seidl und Max Garzarolli wider. Mehr als 400 Motive zeigen Männer und ihre Beute. Auf den Fotos geht es ernsthaft und lustig, entspannt und enthusiastisch, manchmal herzerwärmend und teilweise durchaus blutrünstig zu. Entstanden ist eine skurrile Bildersammlung, die viele tote Fische, viele stolze Männer und ein bisschen auch den Irrsinn der Welt zeigt. (Klappentext)

Details: [Sei - Kunst und Literatur: Film, Foto, Weiteres](#)

Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen Exhibitions and Events Relating to Animals

Strassentaube – verehrt und verpönt / [Street pigeon - adored and frowned upon](#)



Die Strassentaube gehört zum Bild unserer Städte wie Asphalt und Beton. Dank ihrer grossen Anpassungsfähigkeit findet sie auch in modernen Grossstädten Lebensraum. Schon seit langer Zeit ist die Taube eng mit dem Menschen verbunden. Früher produzierte sie Dünger, lieferte Fleisch oder überbrachte Briefe. Heute sorgen ihre grossen Bestände vielerorts für Konflikte. Die Ausstellung bietet Gelegenheit, die gefiederte Begleiterin des Menschen in ihren vielfältigen Facetten kennenzulernen: Lebensechte Präparate, spannende Objekte und interaktive Stationen beleuchten die Biologie der Strassentaube, die Probleme, die sie verursachen kann, und zeigen deren Lösung auf. Geschichte und Symbolik des Vogels sind ebenso Thema wie seine wilde Verwandtschaft. Die vom Naturmuseum Solothurn produzierte Ausstellung haben wir zudem ergänzt mit Kurzporträts weiterer Tierarten, die mit dem Menschen verbunden sind, angefangen bei der Bettwanze bis zum Steinmarder.

The street pigeon is as much a part of our cities as tarmac and concrete. Thanks to its great adaptability, it also finds a habitat in large modern cities. The pigeon has been

closely associated with humans for a long time. They used to produce fertiliser, provide meat and deliver letters. Today, their large populations cause conflicts in many places. The exhibition offers the opportunity to get to know the many facets of man's feathered companion: lifelike specimens, exciting objects and interactive stations shed light on the biology of the street pigeon, the problems it can cause and how to solve them. The history and symbolism of the bird are just as much a topic as its wild relatives. We have also supplemented the exhibition produced by the Solothurn Nature Museum with short portraits of other animal species that are associated with humans, from the bedbug to the stone marten.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 22.03.2024 bis 20.10.2024 / 22.03.2024 until 20.10.2024

Ort / Place:

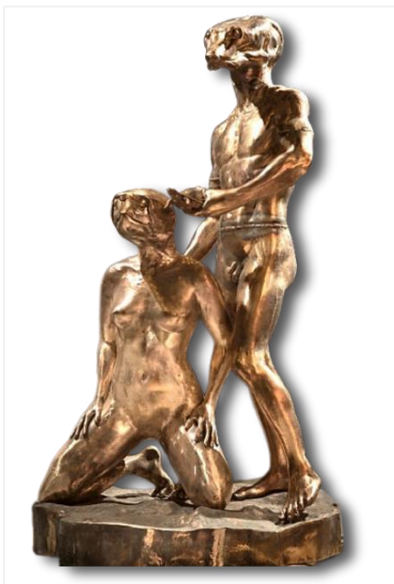
Naturmuseum Thurgau
Freie Strasse 24
8510 Frauenfeld

Öffnungszeiten / Opening hours:

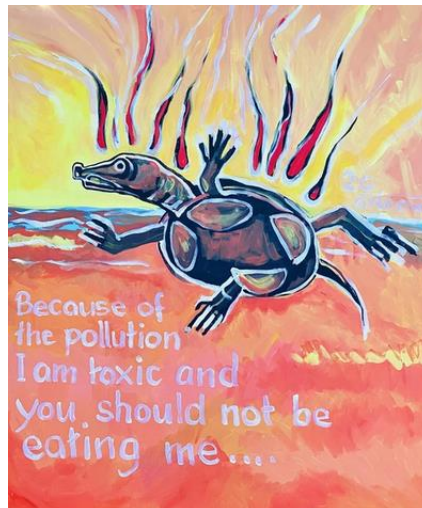
Dienstag bis Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag und Sonntag 13 – 17 Uhr / Tuesday until Friday 2 p.m. – 5 p.m., Saturday and Sunday 1 p.m. – 5 p.m.

[Weitere Informationen / Further information](#)

Die Welt ohne Uns



"Die Welt ohne uns" ist eine faszinierende Kunstausstellung,



die Werke des Künstlers Coni Altherr präsentiert. In dieser einzigartigen Sammlung von Gemälden und Skulpturen lädt der Künstler ein, über die Zukunft unserer Welt nachzudenken. Die Ausstellung thematisiert das Zusammenleben von Mensch und Tier sowie den verantwortungsvollen Umgang mit unserem Planeten.

Coni Altherr möchte, dass seine Kunst nicht nur bewundert, sondern auch verstanden wird. Die Ausstellung "Die Welt ohne uns" soll dazu beitragen, das Bewusstsein für Umweltfragen zu schärfen und einen Dialog darüber zu initiieren, wie wir unseren Planeten für zukünftige Generationen bewahren können.

Dauerausstellung / Permanent Exhibition:

Ort / Place:

Gallery Alexander E. Räber
Rössligasse 5
8001 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag bis Freitag 11 – 19 Uhr, Samstag 11 – 17 Uhr / Monday until Friday 11 a.m. – 7 p.m., Saturday 11 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: www.artconi-roadshow.com

Vortrag: Die Nation der Pflanzen /



Pflanzen schaffen die Grundlage für das tierliche Leben auf der Erde. In diesem Vortrag wird die Erde quasi aus der Pflanzenperspektive betrachtet. Es wird das ausgeklügelte System des Miteinanders unter Pflanzen erkannt, warum Pflanzen keine spezialisierten Organe besitzen und was es im Endeffekt für sie und uns bedeutet. Vielen weiteren atemberaubenden Aspekten wird Gehör verschafft: es geht schliesslich und endlich um

Abhängigkeit, Gemeinsamkeit, gegenseitige Hilfe und Anpassung. Ein leidenschaftliches Plädoyer dafür, warum wir der Nation der Pflanzen auch unsere Aufmerksamkeit schenken sollten. Eine neue Philosophie.

Der Vortrag wird von Robert Rauschmeier gehalten. Robert Rauschmeier ist Heilpädagoge und arbeitet mit Kindern. In seiner Freizeit ist er Umwelt- und Tierrechtsaktivist. Veranstalter: Zurich Animal Save

Vortragsbeginn / Start of Presentation: 05.04.2024, 18 – 20 Uhr / 05.04.2024, 6 p.m. – 8 p.m.

Ort / Place:

Reformierte Citykirche Offener St. Jakob
Stauffacherstrasse 8/10
8004 Zürich

[Weitere Informationen und Tickets / Further information and tickets](#)

Vortrag: Tiere wie wir – Vortrag und Apéro Riche



Dieses Mal geht es im Vortrag von Robert Rauschmeier stark um uns Menschen. Dank archäologischen Ausgrabungen, der jungen Paläogenetik und auch der Biologie im Allgemeinen wissen wir immer mehr über uns selbst. Doch was bedeutet dies in der heutigen Zeit? Können und wollen wir aus unserer Geschichte lernen und innehalten, um zukunftsfähige und nachhaltige Lebensentwürfe zu entwickeln und zu leben? Natürlich wird auch in diesem Vortrag ein Tierrechtsbezug hergestellt; denn es geht um uns als Tiere und warum wir

auch moralische Pflichten gegenüber anderen Tieren haben. Robert Rauschmeier ist Heilpädagoge und arbeitet mit Kindern. In seiner Freizeit ist er Umwelt- und Tierrechtsaktivist. Lass überraschen, komm an den Vortrag und genieße einen tierfreundlichen Apéro riche von [Hello Vegan](#).

Preis für Vortrag inklusive Apéro Riche: CHF 40.-. Der gesamte Betrag wird dem Lebenshof Hof Narr gespendet.

Vortragsbeginn / Start of Presentation: 11.05.2024, 15 – 17 Uhr / 11.05.2024, 3 p.m. – 5 p.m.

Ort / Place:

Hof Narr
Güetlistrasse 45
8132 Hinteregg

[Weitere Informationen und Tickets / Further information and tickets](#)

Informationen zum Hof Narr: hof-narr.ch

KÖRPERWELTEN & Der Zyklus des Lebens / BODY WORLDS & The Cycle of Life



Die Ausstellung KÖRPERWELTEN & Der Zyklus des Lebens von Wissenschaftler Dr. Gunther von Hagens und Kuratorin Dr. Angelina Whalley zeigt unseren Körper im Kreislauf von Entstehen und Vergehen. Thematisch spezialisiert und mit einer Vielzahl eindrucksvoller Ganzkörper-Plastinate nimmt die Ausstellung die Besucher mit auf eine spannende Reise unter die Haut. Die einzelnen Stationen der Entwicklung des menschlichen Körpers sowie seine Veränderung im Lauf der Zeit – beginnend bei der

Zeugung bis ins hohe Alter – laden ein, sich intensiv mit seinem eigenen Leben zu beschäftigen.

KÖRPERWELTEN ist eine Ausstellung, die den Blick auf uns selbst und unsere Lebensweise nachhaltig verändert. Mehr als 55 Millionen Menschen rund um den Globus haben sich bereits auf diese Selbstentdeckungsreise durch den menschlichen Körper begeben. Die faszinierenden echten menschlichen Exponate ermöglichen umfassende Einblicke in den komplexen Aufbau unseres Innenlebens und erklären leicht verständlich Funktionsweise und Zusammenspiel der Körpersysteme und Organe, aber auch häufige Erkrankungen. Die in der Ausstellung gezeigten Plastinate stammen aus dem Körperspende-Programm des Instituts für Plastination in Heidelberg, in dem mittlerweile mehr als 21.000 Spender registriert sind.

The exhibition shows the body over time how it develops, matures and grows, reaches its climax and finally weakens. The "Cycle of Life" features a special presentation on the human life cycle and ageing – from prenatal development and infancy to youth, adulthood and old age. It presents ageing in the context of the human life cycle, as a natural progression from the spark of life at conception to living with inspiration into later years. Incredible feats and cautionary tales about age related matters, as well as the latest findings in longevity research are staged alongside real human specimens preserved through plastination. Specimens on display stem from the Institute for Plastination's body donation program and are preserved through plastination, a remarkable scientific process invented by pioneering anatomist Dr. Gunther von Hagens.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 09.06.2024 / Until 09.06.2024

Ort / Place:

Tabakfabrik Linz. Lösehalle

Peter-Behrens-Platz 8

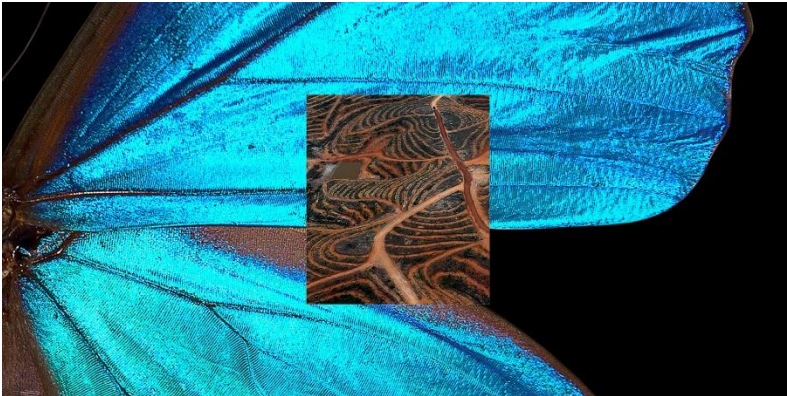
AT - 4020 Linz

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 18 Uhr / Monday until Friday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 6 p.m.

[Weitere Informationen / Further information](#)

Biodiversität: verletzliche Vielfalt / Biodiversity: vulnerable richness



Biodiversität ist bunt, sie riecht, klingt und zeigt sich in allen möglichen Formen. Seit Jahrhunderten untersuchen und sammeln Forscherinnen und Forscher diese Pracht und Vielfalt – auf der Stufe von Arten, Ökosystemen und inzwischen sogar von Genen. Die Ausstellung "Biodiversität: verletzliche Vielfalt." im extract zeigt

eine bunte Auswahl an Insekten und Pflanzen aus den Sammlungen der ETH und der Universität Zürich, darunter einige spektakuläre Exemplare. Die Exponate bieten Stoff für viele bisher unbekannte und faszinierende Geschichten. Dabei wird auch die gravierende Zerstörung der Artenvielfalt thematisiert, und es geht darum, welche Massnahmen wir zum Schutz und zur Förderung der bedrohten Vielfalt treffen können.

Biodiversity is colourful. It is fragrant and melodious and takes on myriad forms. For centuries, researchers have examined this splendid variety on multiple levels, from species and ecosystems right down to individual genes. The exhibition "Biodiversity: vulnerable richness." at extract showcases a wide variety of insects and plants from collections held by ETH Zurich and the University of Zurich. Some of its specimens are truly spectacular. The exhibits reveal countless fascinating, previously untold stories. Many focus on the severe destruction that is being wrought upon biodiversity and the steps we can take to protect and promote this rapidly disappearing treasure.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 14.07.2024 / Until 14.07.2024

Ort / Place:

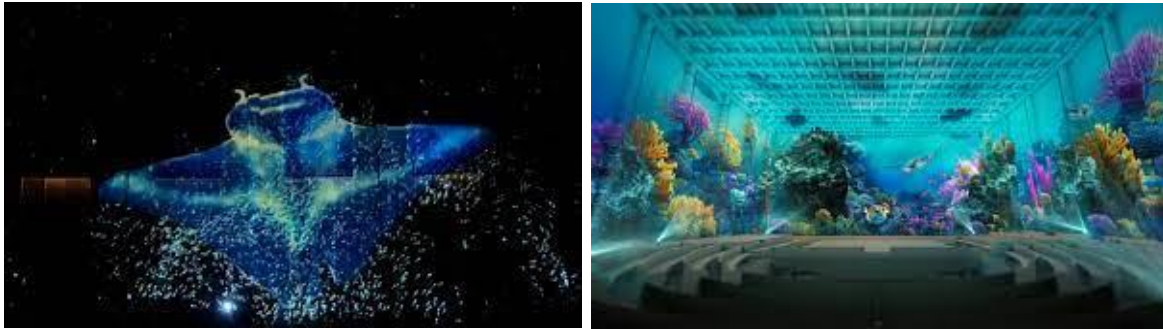
ETH Zürich
ETH-Hauptgebäude
Rämistrasse 101
8092 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Monday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

[Weitere Informationen / Further information](#)

Pixel Zoo Ocean



Die Ausstellung zeigt eine Vielzahl von Meereslebewesen, von anmutigen Meeresschildkröten und majestätischen Delfinen bis hin zu farbenfrohen Korallenriffen und schillernden Fischeschwärmen. Die Kombination aus traditioneller Kunst und modernster Technologie schafft ein einzigartiges und fesselndes Erlebnis für die ganze Familie.

Die 40-Minütige Show ist aber noch nicht alles. Die Besucher_innen erhalten verschiedene Vorlagen von Unterwassertieren und haben die Möglichkeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und die Tiere einzigartig zu gestalten. Unser interaktiver Bereich ist mit einer speziellen Technologie ausgestattet, die es ermöglicht, die Zeichnungen zu scannen und in dem Live Aquarium zum Leben zu erwecken. Das Künstlerkollektiv Projektill und Ocean Care verwandeln das Gotteshaus Auf der Egg ins grösste digitale Aquarium Europas.

The exhibition features a variety of marine life, from graceful sea turtles and majestic dolphins to colourful coral reefs and shimmering schools of fish. The combination of traditional art and state-of-the-art technology creates a unique and captivating experience for the whole family.

But the 40-minute show doesn't stop there. Visitors are given various templates of underwater animals and have the opportunity to give free rein to their creativity and make the animals unique. Our interactive area is equipped with special technology that allows the drawings to be scanned and brought to life in the live aquarium. The artist collective Projektill and Ocean Care are transforming the church Auf der Egg into the largest digital aquarium in Europe.

Ort / Place:

Zürich Wollishofen
Kirche Auf der Egg
8038 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours:

Mittwoch, Freitag und Sonntag 10 – 17 Uhr, Samstag 10:00 - 17:45 Uhr (letzter Einlass um 16 Uhr)

Wednesday, Friday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m., Saturday 10 a.m. – 5:45 p.m. (last admission at 4 p.m.)

Dauer der Vorführung / Duration of the screening: 40 Minuten / 40 minutes

[Weitere Informationen / Further information](#)

SEXY – Triebfeder des Lebens / SEXY – Driving Force Of Life



Die Welt der Tiere ist farbenpr채chtig und formenreich. Fftr den Kampf um das Objekt der Begierde rfsten sie sich mit unterschiedlichen Waffen. Verhaltensweisen, Paarungsarten und Familienmodelle der Tiere sind äusserst vielfältig. Warum? Weil es Geschlechter gibt. Die unterschiedlichen Interessen der Geschlechter treiben die Evolution an. In unserer kommenden Sonderausstellung zeigen wir Ihnen, welche Rolle das Geschlecht bei der Fortpflanzung spielt. Dabei zeigt sich: Manche Tiere haben zwei Geschlechter, andere keines oder mehrere. Es gibt Tiere, die ihr Geschlecht wechseln

oder gleichzeitig über zwei Geschlechter verfügen. Allen gemeinsam bleibt: Sie wollen Nachkommen zeugen.

Mit verblfiffenden Geschichten, beeindruckenden Preparaten und interaktiven Elementen führen wir Ihnen vor Augen, dass Tiere keinen Aufwand scheuen, um Nachkommen in die Welt zu setzen: Sie tanzen um die Wette, zeigen sich in ihrem prächtigsten Kleid und zeigen nicht mit ihren Reizen. Sie legen sich unerschrocken mit ihrer Konkurrenz an, um die Lust des Stärkeren zu geniessen und am Ende als fürsorgliche Eltern über ihre Jungtiere zu wachen. Doch auch hier folgt die Rollenverteilung nicht immer einem eindeutigen Muster: Familienmodelle im Tierreich sind der Zeit voraus und kennen längst unterschiedliche Formen.

Die Ausstellung ist für Kinder und Erwachsene gleichermassen spannend: Während wir Erwachsene über die Vielfalt der Paarungsarten und über Lust und Frust beim Liebesspiel der Tiere in Staunen versetzen, können Kinder ausprobieren, wie es sich anfühlt, im Schutz eines Bauches, Eis oder Beutels heranzuwachsen. Anhand zahlreicher Preparate von Jungtieren wird erzählt, wie diesen der Start ins Leben gelingt und wer ihnen den Weg ebnet, um erwachsen zu werden.

The animal kingdom is vibrant and diverse. Animals have all kinds of weapons to help them win the object of their desire, along with a wealth of different behaviour patterns, pairings and family models. But why? Because of the sexes. The different interests of the sexes are what drives evolution.

In our upcoming special exhibition, we show you the role sex plays in reproduction. You will discover that some animals have two sexes, while some have none and others have several. There are animals that can change their sex and animals that can have two sexes at the same time. But they all have one thing in common: they want to reproduce. With astonishing stories, impressive specimens, and interactive elements, we show the lengths animals will go to to breed. They turn on the charm with their best displays and most splendid plumage. In the survival of the fittest, animals fearlessly fight off the competition with the ultimate aim of becoming attentive parents who watch over their young. But there isn't a clear pattern to their roles: The animal kingdom is ahead of its time and has always had different family models.

This exhibition is exciting for kids and adults. While we grown-ups can marvel at the many different types of pairing and the desires and frustrations of animals' mating rituals, kids can find out how it feels to grow up protected by a womb, pouch or even ice. We use a

variety of young animal specimens to show how they started life and who smoothed their pathway to adulthood.

This exhibition is based on objects and the basic idea of the special exhibition “Sexperthen” by Liechtenstein National Museum and Liechtenstein Office for the Environment.

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: Bis 12. Mai 2024 / Until 12. May 2024
Ort / Place:

Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2
4051 Basel

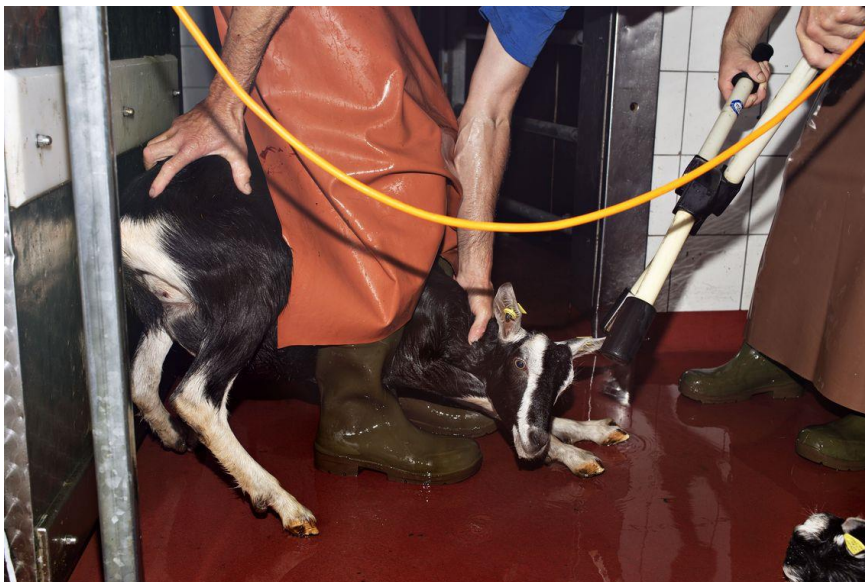
Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.nmbs.ch/home/ausstellungen/Sonderausstellung-SEXY.html>

"Ein Leben lang" von Fabienne Gantenbein / "A Life Long" by Fabienne Gantenbein



Die Ziegen werden mit einem Elektroschocker betäubt, bevor sie mit einem Kehlschnitt getötet werden

Schon als Kind wurde Fabienne Gantenbein mit der Haltung von Nutztieren vertraut gemacht. Ihre Grosseltern betrieben eine Kaninchenzucht, schlachteten die Tiere und verarbeiteten das Fleisch direkt auf dem eigenen Hof. Gleichzeitig betonte ihre Grossmutter stets, dass Tiere – ebenso wie Menschen – Schmerzen und Leid empfinden.

Die Fotoserie «Ein Leben lang» dokumentiert das Leben zweier Ziegen eines Kleinbetriebs im St. Galler Rheintal von der Geburt über den Tod hinaus bis zum verzehrfertigen Fleisch. Die Fotografin konfrontiert mit ihrer Arbeit die Auswirkungen ihres eigenen Konsums auf das Leben der Nutztiere mit kompromissloser Transparenz.

Fabienne Gantenbein beleuchtet mit dieser Serie die Vielschichtigkeit der Mensch-Tier-Beziehung – jenseits von schockierender Massentierhaltung und romantisierter Bauernhof-Idylle.

Fabienne Gantenbein was familiarised with keeping farm animals as a child. Her grandparents ran a rabbit farm, slaughtered the animals and processed the meat directly on their own farm. At the same time, her grandmother always emphasised that animals - just like humans - feel pain and suffering.

The photo series "A lifetime" documents the life of two goats on a small farm in the St. Gallen Rhine Valley, from birth to death to ready-to-eat meat. With her work, the photographer confronts the effects of her own consumption on the lives of farm animals with uncompromising transparency. With this series, Fabienne Gantenbein illuminates the complexity of the human-animal relationship - beyond shocking factory farming and romanticised farm idylls.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 07.07.2024 / Until 07.07.2024

Ort / Place:

Naturama Aargau / Galerie Helix / Gallery Helix
Feerstrasse 17
5000 Aarau

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.naturama.ch/museum/ausstellungen/galerie-helix>

Ich Tier Wir – Eine sonderbare Beziehung / I Animal We - A strange relationship



Von Ausbeutung bis Zuneigung: Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier ist widersprüchlich. Wir verhätscheln Hauskatzen, schlachten Hühner, retten Igel und erziehen Hunde. ICH TIER WIR hält uns den Spiegel vor, wirft Fragen auf und zeigt, was uns trennt und verbindet. Die Sonderausstellung lädt dazu ein, die eigene Haltung zu reflektieren. Es wird etwas auslösen, sich mit dem eigenen Verhältnis zu Tieren zu beschäftigen.

From exploitation to affection: The relationship between humans and animals is contradictory. We pamper domestic cats, slaughter chickens, rescue hedgehogs and raise dogs. I ANIMAL WE holds up a mirror to us, raises questions and shows what divides and unites us. The special exhibition invites us to reflect on our own attitudes. It will trigger something to deal with one's own relationship to animals.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 07.07.2024 / Until 07.07.2024

Ort / Place:

Naturama Aargau / Galerie Helix / Gallery Helix

Feerstrasse 17

5000 Aarau

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

[Weitere Informationen / Further information](#)

Tiere im Krieg / Animals at War



Die Mensch-Tier-Beziehung ist so alt wie die Menschheit selbst. Seit der Antike gibt es eine Vielzahl von Zeugnissen, in welchen Tiere Teil des Kriegsgeschehens sind. So zum Beispiel Hannibals Kriegselefanten oder die Reitpferde der Ritter und Kavalleristen. Tiere sind als Helfende und Tröstende in bewaffnete Konflikte verwickelt und nicht zuletzt spielen auch Kleinsttiere wie Läuse eine Rolle in Kriegen. In der Ausstellung zeigen wir das breite Spektrum der Verbindung von Tier und Mensch im Rahmen des Militärischen, von der Vergangenheit bis zur Gegenwart. Ebenfalls thematisiert werden die direkten und indirekten Auswirkungen von Kriegen auf die Tierwelt.

The relationship between humans and animals is as old as mankind itself. Since ancient times, there have been numerous examples of animals being part of the theatre

of war. For example, Hannibal's war elephants or the riding horses of knights and cavalrymen. Animals are involved in armed conflicts as helpers and comforters and, last but not least, small animals such as lice also play a role in wars. In the exhibition, we show the broad spectrum of the connection between animals and humans in the military context, from the past to the present. The direct and indirect effects of wars on the animal world are also addressed.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 28.10.2023 – 26.5.2024

Ort / Place:

Museum Altes Zeughaus

Zeughausplatz 1

4500 Solothurn

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

[Weitere Veranstaltungen / Further events](#)

Nur ein Selfie! / Just a selfie



Damit wir erlebnisreiche Ferien geniessen können, sind auch Tiere mit im Spassangebot. Reiten, Kutschenfahrten, Tiershows, Wildtiere streicheln, inklusive Selfie mit ihnen, sind Ferienaktivitäten, die Tieren unendliches Leid zufügen können. Doch der Wildtiertourismus hat viele Facetten. Nicht alle Angebote sind schlecht. Einige Ferienaktivitäten können, ohne das Tierwohl zu gefährden, zum Natur- und Artenschutz beitragen. Wichtig ist, dass man bei der Ferienplanung und während einem Aufenthalt das Angebot mit Tieren kritisch hinterfragt und bereit bist, die Pläne zum Wohl der Tiere zu ändern.

So that we can enjoy eventful vacations, animals are also included in the entertainment offer. Horseback riding, carriage rides, animal shows, petting wild animals, including selfie with them, are vacation activities that can cause animals endless suffering. But wildlife tourism has many facets. Not all offers are bad. Some vaca-

tion activities can, without endangering animal welfare, contribute to nature and species conservation. The important thing is that when planning a vacation and during your stay, you critically question what is offered with animals and be willing to change your plans for the good of the animals.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 26.11.2023 – 25.8.2024

Ort / Place:

Wildpark Bruderhaus Winterthur
Bruderhausstrasse 3
8400 Winterthur

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag bis Sonntag 11 – 17 Uhr / Monday until Sunday 11 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

"Hü, Rössli hü!" / "Hü, Rössli hü!"



Auf dem Feld, im Krieg oder auf Reisen: Pferde begleiten uns Menschen schon seit Jahrtausenden und sind unverzichtbare Partner. Noch Anfang des letzten Jahrhunderts prägten Kutschen das Stadtbild. Heute haben die Pferdestärken von Autos, Bussen oder

Traktoren die lebenden Pferde längst abgelöst. Die Faszination für diese Tiere bleibt dennoch ungebrochen. Als Hobby oder romantische Projektionsfläche sind Pferde im kindlichen Alltag nach wie vor sehr präsent. Das bezeugen auch die zahlreichen Pferde aus dem Fundus der Museumssammlung, die während der Ausstellung anzutreffen sind. In einem Rundgang durch vergangene und gegenwärtige Pferdewelten werden die unterschiedlichen und sich verändernden Rollen des Pferdes in der menschlichen Gesellschaft vorgestellt. Es entfaltet sich eine gemeinsame Geschichte von Mensch und Pferd. Dabei lädt die Ausstellung immer wieder zum Perspektivenwechsel ein: Neben pferdebegeisterten Kindern und Berufsleuten erzählen nämlich auch die Pferde selbst aus ihrem Alltag als Last-, Zug- oder Reittiere. Sie geben Einblick in ihre Lebenswelt, sprechen von ihren Bedürfnissen und regen zum Nachdenken über die menschliche Verantwortung gegenüber den Tieren an. Die kindliche Faszination für Pferde dient als idealer Anknüpfungspunkt, um den historischen Wandel und ethische Fragen rund um das Tier zu thematisieren. Die Kombination aus kulturgeschichtlichen Objekten, interaktiven Experimentierstationen und lebensnahen Erfahrungsberichten macht die Ausstellung zu einem einmaligen Erlebnis für alle Generationen.

In the fields, at war or on journeys: Horses have accompanied us humans for thousands of years and are indispensable partners. At the beginning of the last century, carriages still characterized the cityscape. Today, the horsepower of cars, buses and tractors has long since replaced living horses. Nevertheless, the fascination for these animals remains unbroken. As a hobby or romantic projection screen, horses are still very present in children's everyday lives. This is also demonstrated by the numerous horses from the museum's collection that can be seen during the exhibition. In a tour through past and present horse worlds, the different and changing roles of the horse in human society are presented. A shared history of man and horse unfolds. The exhibition repeatedly invites visitors to change their perspective: In addition to horse-loving children and professionals, the horses themselves talk about their everyday lives as pack animals, draught animals or riding animals. They give an insight into their lives, talk about their needs and encourage us to reflect on human responsibility towards animals. Children's fascination with horses serves as an ideal starting point for addressing historical change and ethical issues surrounding the animal. The combination of cultural-historical objects, interactive experiment stations and true-to-life stories makes the exhibition a unique experience for all generations.

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: Bis 31. Dezember 2024 / Until 31. December 2024

Ort / Place:

Schweizer Kindermuseum
Ländliweg 7
5400 Baden

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Saturday 2 p.m. – 5 p.m., Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

[Weitere Informationen / Further information](#)

Natur. Und wir? / Nature. And Us?



Im Stapferhaus stehen die grossen Fragen der Gegenwart im Mittelpunkt: was unser Leben prägt, das Land beschäftigt und die Welt bewegt. In sinnlich erfahrbaren Ausstellungswelten laden wir auf unterhaltsame Art und Weise zur kritischen Auseinandersetzung mit den grossen Fragen unserer Zeit ein. Wir finden Erholung in der Natur und uns selbst

in der Wildnis. Wir verehren das Natürliche und sehnen uns nach unberührten Landschaften. Gleichzeitig suchen wir mit allen Mitteln der Technik nach Lösungen, um winzige Viren, gewaltige Wasser und verheerende Flammen in den Griff zu bekommen. Wir streiten darüber, ob und wie es die Natur zu retten gilt. Aber: Was ist eigentlich Natur? Und wem gehört sie?

We find respite in nature and ourselves in the wilderness. We revere the natural and long for untouched landscapes. At the same time, we search for solutions, by whatever technological means possible, to the threats of tiny viruses, massive flooding, and devastating blazes. We argue about whether and how to save nature. But what actually is nature? And to whom does it belong?

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: Bis 30.6.2024 / Until 30.6.2024

Ort / Place:

Stapferhaus
Bahnhofstrasse 49
5600 Lenzburg

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 9 – 17.00 Uhr, Donnerstag 9 – 20 Uhr / Tuesday until Sunday 9 a.m. – 5.00 p.m., Thursday 9 a.m. – 8 p.m.

[Weitere Informationen / Further information](#)

Das Naturlabor: Interaktive Ausstellung / Nature Lab – Interactive Exhibition



Jeder Organismus wendet andere Strategien an, um zu überleben und den Nachwuchs zu schützen. Dabei steht jedes Lebewesen in Beziehung zu anderen und ist Teil des hochkomplexen und oftmals sensiblen Ökosystems. Was das genau bedeutet, können die Besuchenden selbst herausfinden: Beim Blick durchs Mikroskop auf Flechten zeigt sich beispielsweise, dass die Zusammenarbeit (Symbiose) zwischen Pilzen und Algen ganz

neue Organismen entstehen lässt. Dabei wird schnell klar, dass Pilze viel spannender sind, als viele denken – schliesslich ist ihre Symbiose mit Pflanzen allgegenwärtig und mit eine Grundlage für funktionierende Systeme. Besuchende entdecken an einer digitalen Station verschiedene Lebensräume und manipulieren diese durch gezielte Veränderungen. Im Explorationsmodus können sie noch tiefer eintauchen und entdecken, wer wie mit wem in Beziehung steht. Dabei wird deutlich, dass auch vermeintlich kleine Eingriffe in die Natur das Netzwerk negativ beeinflussen können. Und umgekehrt: Bereits geringe Anpassungen haben die Kraft, positive Effekte zu erzielen.

Immer wieder können Besuchende in der Ausstellung selbst aktiv werden: An einer digitalen Station haben sie beispielsweise die Möglichkeit, eine Tier- oder Pflanzenkarte auszuwählen, diese zu gestalten und durch deren Einscannen Lebensräume zu betreten und zu erkunden. Diese Station illustriert auf spielerische und kreative Weise, wie vielfältig die Beziehungen zwischen einzelnen Arten sind und was mit diesen geschieht, wenn man die Lebensräume manipuliert. Zudem wird deutlich, dass es in der Natur keine Wertungen und keine Unterscheidung zwischen "nützlich" oder "unnützlich" gibt.

Every organism employs different strategies to survive and protect its offspring. Each one is connected to others and is part of a highly complex and often sensitive ecosystem. Visitors can discover for themselves what this means: looking through the microscope at lichens, for example, reveals that the cooperation (symbiosis) between fungi and algae produces completely new organisms. It soon becomes clear that fungi are much more exciting than many people might suppose – their symbiosis with plants is a widespread phenomenon and forms the basis for functioning systems. At digital stations, visitors discover different habitats and get to alter them by making calculated changes. In exploration mode, they can delve even deeper, discovering who is related to whom and how. This reveals how even ostensibly minor interventions in nature can have a negative impact on the overall system, and vice versa: even tiny adjustments have the potential to achieve positive effects.

Visitors have myriad opportunities to get hands-on: at one digital station, for instance, they can select an animal or plant card, customise it and scan it to enter and explore habitats. In a fun and creative way, this station illustrates the diversity of the relationships between individual species and what happens to them when their habitats are altered. It also illustrates how nature does not make any value judgements, or distinguish between "useful" and "useless".

Dauerausstellung / Permanent Exhibition

Ort / Place:

Naturhistorisches Museum Bern
Bernastrasse 15
3005 Bern

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag 14 – 17.00 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 17 Uhr, Mittwoch: 9 – 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 – 17 Uhr / Monday 2 p.m. – 5 p.m., Tuesday, Thursday, Friday 9 a.m. – 6 p.m., Wednesday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday, Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

[Weitere Informationen / Further information](#)

Wie wir lernen – Forschungsergebnisse aus Neurologie, Psychologie und Pädagogik / How We Learn - Research Results From Neurology, Psychology and Pedagogy



Unser Gehirn vollbringt phänomenale Leistungen. Tränen lösen Mitgefühl aus und Lächeln wirkt sympathisch. Wir können auf zwei Beinen gehen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren. Schokolade schmeckt gut, zu viel verursacht aber Übelkeit. Wie aber funktioniert dieses Lernen genau? Was passiert in unserem Gehirn? Welche Hilfsmittel und Techniken helfen uns dabei? Der Mensch hat im Laufe der Evolution und der Ge-

schichte nicht nur gelernt auf zwei Beinen zu gehen, zu sprechen und Werkzeuge herzustellen – er hat auch gelernt wirksam zu lernen und lehren, zu forschen, seine Irrtümer zu erkennen, seine Meinungen zu revidieren. Was unterscheidet ihn von den Tieren? Wie und was lernen Schimpansen, Hunde oder Bienen? Was geschieht, wenn das Lernen nicht mehr funktioniert?

Forschungsergebnisse aus Neurologie, Psychologie und Pädagogik werden anhand von Hirnpräparaten von Menschen und Tieren erklärt. Die interdisziplinäre Ausstellung zeigt wissenschaftliche Erkenntnisse, aber auch Verblüffendes, Kurioses und Anregendes. Mit Hilfe zahlreicher interaktiver Medien- und Experimentierstationen können die Besucherinnen und Besucher an sich selbst Funktionsweisen von Gedächtnis, Lerntheorien und Lernstrategien ausprobieren.

Our brain does remarkable things. Tears elicit compassion and smiles evoke sympathy. We can walk on two legs without losing our balance. Chocolate tastes good, but too much causes nausea. But how exactly does learning work? What happens in our brain? What tools and techniques help us? In the course of evolution and history, humans have not only learned to walk on two legs, to speak, and to make tools - they have also learned to learn and teach effectively, to research, to recognize their errors, to revise their opinions.

What makes him different from the animals? How and what do chimpanzees, dogs, or bees learn? What happens when learning no longer works?

Research results from neurology, psychology and pedagogy are explained using brain specimens from humans and animals. The interdisciplinary exhibition shows scientific discoveries but also baffling and bizarre findings. With the help of numerous interactive media and interactive stations, visitors can try out for themselves how memory and learning theories and strategies work.

Dauerausstellung / Duration of the exhibition: Bis 31.12.2025 / Until 31.12.2025

Ort / Place:

Kulturama Museum des Menschen
Englischviertelstrasse 9
8032 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours: Samstag und Sonntag: 13–17 Uhr / Saturdays and Sundays, 1–5 p.m.

[Weitere Informationen / Further information](#)

Wunderkammer – Die Schausammlung / Cabinet of Curiosities – The Display Collection



"Wunderkammer – Die Schausammlung" gibt Einblick in die aktuelle Sammlungstätigkeit, in moderne Untersuchungsmethoden und unersetzliche historische Sammlungen – ein aussergewöhnlicher Rundgang zu einem der drängendsten Probleme der Gegenwart. Die wissenschaftlichen Sammlungen umfassen rund 6,5 Millionen Objekte und sind das Herzstück des Museums. In klimatisierten und bombensicheren Räumen lagern sie in

den Kellern. Dort sind die kostbaren Schätze zwar gut geschützt, jedoch auch unerreichbar für die Museumsgäste. Die Dauerausstellung "Wunderkammer – Die Schausammlung" bringt einen Teil der sogenannten Nasssammlung ans Licht der Öffentlichkeit und zeigt ihre unglaubliche Bandbreite. Über 15'000 Gläser stehen in den raumhohen Regalen. 19'000 Objekte lagern darin, darunter Leguane, Fische und Krokodile, Pinguine und Insekten, bis hin zu einer Augensammlung. Eine derartige Sammlungsausstellung ist einzigartig in der Schweiz. Dabei lockt die Wunderkammer mit ihrer skurrilen Ästhetik und besticht durch ihre Vielseitigkeit. Sie ist Naturalienkabinett, Forschungsstätte, Archiv des Lebens und nicht zuletzt Zeugin der drängendsten Probleme der Gegenwart. Artensterben, Habitatverlust und Klimawandel sind die treibenden Themen der heutigen Zeit. Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihnen ist jedoch ohne naturwissenschaftliche Sammlungen nicht möglich. Sie alleine bieten die nötigen Grundlagen für Antworten, Beweise und Forschung. So ermöglichen sie unter anderem, die Entwicklung der Artenvielfalt im Verlauf der Zeit zu beobachten, oder sie liefern die einzigen Beweise für die Existenz ausgestorbener Tierarten. Die genaue Kenntnis über die Veränderung der Biodiversität – der Vielfalt des Lebens – ist zwingende Voraussetzung für deren Schutz. Denn nur was man gut kennt, kann man auch richtig schützen.



A walk through our "Cabinet of Curiosities – The display collection" provides insight into our current collection activities, modern research methods and our priceless historical collections. All in all, the exhibition is an eye-opening overview of one of the most pressing issues of our time. Our scientific collections consist of 6.5 million objects – they are the heart of the museum. They are stored in our cellar in

climate-controlled and bomb-proof rooms. Although these precious treasures are well protected, they're also inaccessible to the museum guests. The permanent exhibition "Cabinet of Curiosities – The display collection" brings part of the «wet collection» into the light of day and shows its unbelievable breadth. Over 15,000 jars stand on ceiling-high shelves. They contain 19,000 objects, including iguanas, fish, crocodiles, penguins and insects, not to mention a unique collection of eyes. This exhibition is unique in Switzerland. The Cabinet of Curiosities attracts visitors with its whimsical aesthetic and captivates them with its diversity. It is a natural history collection, research site, archive of life, and not least – a testament to the most pressing issues of our time.

Species extinction, habitat loss and climate change are the driving topics of our time. But it's impossible to engage with them scientifically without natural history collections. These 54 collections alone provide the necessary foundation for answers, evidence and research. They allow us to observe the development of species diversity over time and furnish the only evidence of the existence of extinct animal species. Accurate knowledge of changes in biodiversity – the diversity of life – is indispensable to protecting it. We can

only protect what we understand. The preserved specimens in the Cabinet of Curiosities are not only exhibits, but also important research objects. They form a foundation for many research questions, such as changes in biodiversity, identification of new species, and effects of climate change on ecosystems. To answer questions like these, objects are used to build tissue sample collections and perform DNA analyses. In the Cabinet of Curiosities, two glass windows allow a view into a laboratory where researchers isolate DNA from tissue samples – live! Death is an inexorable part of life and brings with it the disintegration and decay of organisms. This makes preserving the objects a special challenge, since it is precisely this natural process that must be stopped – and that for several hundred years. Preservation in fluids like alcohol may protect the body and DNA, but dulls the colours of skin, hair, and scales and makes the specimens look unsightly. Formalin, on the other hand, preserves the colours of skin, hair, and scales, but the fluid is highly toxic and destroys the DNA. Today, however, modern methods of preservation enable the protection of as many characteristics of the organism as possible. Proper preservation of natural history collections is also a service to future generations, since the information retained may be able to answer questions in the future that we haven't even thought of today. A natural history collection is never complete. Our Cabinet of Curiosities, too, is always changing: newly collected objects are added; others migrate to the lab for a while or are loaned to other museums for purposes of research or exhibitions. The fish section of the Cabinet of Curiosities is an active research collection of this kind. The last ice age formed the Swiss landscape as we know it today. The lakes created at that time are unique ecosystems, yet surprisingly little is known about the world of Swiss fish. Historical collections and current research document this extraordinary diversity at different points in time. Thanks to this interplay, we can study changes in this diversity – an indispensable tool for protecting it.

Dauerausstellung / Permanent Exhibition

Ort / Place:

Naturhistorisches Museum Bernastrasse 15
3005 Bern

Öffnungszeiten / Opening hours: Montag 14 – 17 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 17 Uhr, Mittwoch 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr. Monday 2 p.m. - 5 p.m., Tuesday, Thursday, Friday 9 a.m. – 5 p.m., Wednesday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

[Weitere Informationen / Further information](#)